



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2013





Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2013

Postanschrift:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn
Deutschland
Tel.: +49 (0)228 833-0
Fax: +49 (0)228 833-199
E-Mail: info@avh.de
Internet: www.humboldt-foundation.de

Alexander von Humboldt-Stiftung Bonn-Bad Godesberg 2014

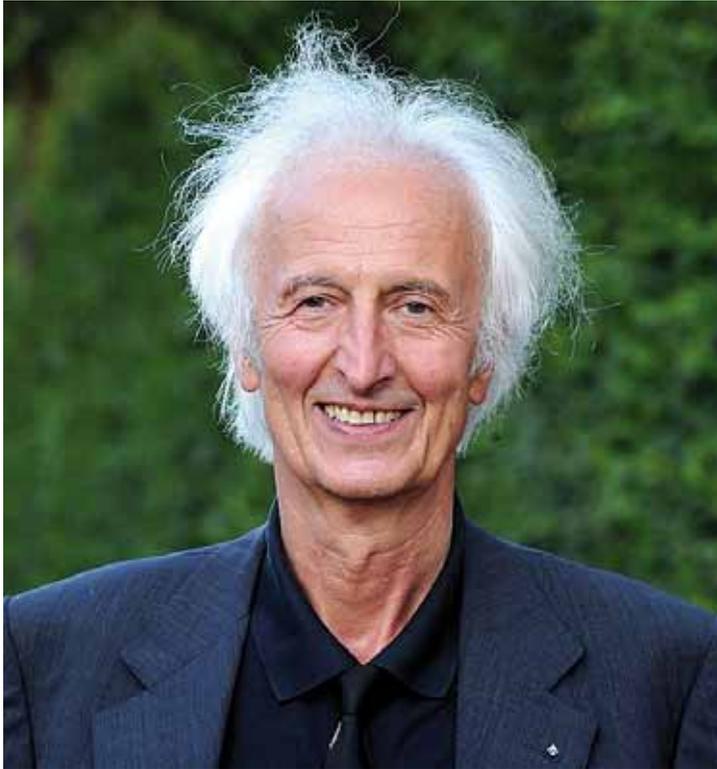
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Enno Aufderheide
Redaktion: Ulla Hecken, Georg Scholl
Layout: Kippconcept GmbH, Bonn
Druck: Druckerei Engelhardt GmbH, Neunkirchen
ISSN 0342-6785

Bildnachweise

Titelbild: palau83 / fotolia
S. 4, 15, 17, 25, 33: Humboldt-Stiftung / David Ausserhofer
S. 8: picture-alliance/dpa / Peter Foley
S. 11: Humboldt-Stiftung / Axel Schnepat (*Fotos von G. Caire/A. Ludwig/S. Parkin*), Humboldt-Stiftung / Sven Müller (*Fotos von E. Charpentier/F. Ferlaino/J. Förster/J. Sinova/H. Takagi*), ETH Zürich (*Foto von S. Engel*), Ulrich Dahl (*Foto von A. Schulz*)
S. 12: Humboldt-Stiftung / Tim Wegner
S. 23: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung / Steffen Kugler
S. 27: Humboldt-Stiftung / C. Gleisner
S. 28, 31: Humboldt-Stiftung
S. 34: Jaime Martínez
S. 36: Humboldt-Stiftung / Eric Lichtenscheidt

Inhalt

Vorwort	5
Leitbild	
Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network	6
Das Wichtigste in Kürze	
Humboldtianer erhält Nobelpreis für Medizin	8
Wissenschaftsrat evaluiert Humboldt-Stiftung	9
Alexander von Humboldt-Professur	9
Anneliese Maier-Forschungspreis	11
Erste Capes-Humboldt-Forschungsstipendiaten ausgewählt	12
60. Geburtstag der Alexander von Humboldt-Stiftung	13
Georg Forster-Forschungsstipendien werden attraktiver	14
Humboldt-Stiftung kooperiert mit neuen Partnern	14
Siebtens Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft	15
Humboldt-Stiftung vernetzt Experten für Forscher-Alumni-Arbeit	16
Das Jahr in Zahlen	
Das Humboldt-Netzwerk	18
Statistische Tendenzen	19
Das Wichtigste auf einen Blick	20
Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk	
Auswahl	22
Förderung in Deutschland	22
Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung	26
Weitere Netzwerkarbeit und Partnerschaften	33
Haushalt, Finanzen und Personal	36
Anhang	
Stiftungsrat	43
Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung	44
Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung	45
Tabellen	48



Helmut Schwarz

Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Jahr feierte die Humboldt-Stiftung ihren sechzigsten Geburtstag. In ihrem Gründungsjahr 1953 war die Welt eine andere als heute. Der Kalte Krieg spaltete Europa, während Deutschland versuchte, verloren gegangenes Vertrauen bei seinen Nachbarn und in der Welt wiederzuerlangen. Eine Landung auf dem Mond galt als Hirngespinnst, der Herzschrittmacher und die Antibabypille waren noch nicht erfunden, Smartphones oder das Internet existierten bestenfalls als Science-Fiction.

Die Gründungsidee der Stiftung ist ein Kind ihrer Zeit: Fördere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auf dass sie zu Freunden Deutschlands und Botschaftern in ihren Heimatländern werden. Gemeinsam sollten sie, die Humboldtianer, weltweit ein Netz des Austauschs und des wissenschaftlichen Fortschritts bilden. Die Idee hatte Erfolg, und sie hat ihn bis heute. Immer noch fördert die Stiftung nicht Projekte, sondern Personen, und tut dies unabhängig von Disziplinen, Herkunft oder Geschlecht. Erwartet wird allerdings Exzellenz. Die Förderung erfolgt ein ganzes Forscherleben lang. Ist soviel Kontinuität in Zeiten der Globalisierung und eines rasanten wissenschaftlichen Fortschritts nicht altmodisch? Sind unsere, über die Jahre fortentwickelten und immer wieder um Neues ergänzten, aber im Kern doch unveränderten Instrumente tatsächlich noch zeitgemäß?

Diese Fragen stellen wir nicht nur uns regelmäßig, sondern richteten sie auch an den Wissenschaftsrat, der die Stiftung im letzten Jahr evaluierte. Die Antworten, die wir erhielten, waren extrem positiv. Die Stiftung, so der Wissenschaftsrat, leiste einen unverzichtbaren Beitrag für die Internationalisierung des deutschen Wissenschaftssystems, und dieser Aspekt werde weiter an Bedeutung gewinnen. Zur Stärkung Deutschlands als Wissenschaftsstandort und zur Verbesserung seiner internationalen Sichtbarkeit sollten die Programme der Stiftung unbedingt fortgeführt und die individuelle und langfristige Begleitung der Humboldtianer beibehalten werden, so die Experten des Wissenschaftsrats. Kritischer wurden die Rahmenbedingungen bewertet, unter denen die Stiftung arbeitet. Sie brauche mehr Raum für flexibles und eigenverantwortliches Handeln, so eine der Empfehlungen.

So viel Lob bestärkt nicht nur, es verpflichtet auch. Gemeinsam mit unserem Netzwerk und unseren Partnern in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie den uns fördernden Ministerien betrachten wir das Lob als Ansporn, um auch in Zukunft unsere Stärken zu erhalten und sie mit neuen Ideen weiterzuentwickeln. Einige Beispiele hierfür finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.



Professor Dr. Helmut Schwarz
Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network

Unsere Arbeit

Wir fördern ausländische Spitzenwissenschaftlerinnen und Spitzenwissenschaftler, die mit unseren Forschungsstipendien und Forschungspreisen nach Deutschland kommen, um hier mit ihren deutschen Kollegen über längere Zeit zusammenzuarbeiten.

Humboldt-Forschungsstipendien und -Forschungspreise genießen weltweit hohes Ansehen. Es ist etwas Besonderes, Humboldtianer zu sein. Deshalb betreuen wir jeden Einzelnen von ihnen individuell und flexibel. Sie sollen sich mit ihren mitreisenden Familien in Deutschland wohlfühlen und sich ganz auf ihre Arbeit konzentrieren können. Wissenschaftlicher Erfolg für Gast und Gastgeber und ein auch persönlich bereichernder Aufenthalt sind das Ziel. Humboldtianer und ihre Familien nehmen ein genaues Bild ihres Gastlandes mit nach Hause und sind dort Botschafter für Deutschland als ein modernes und attraktives Wissenschaftsland.

Einmal Humboldtianer, immer Humboldtianer: Auch nach dem Aufenthalt in Deutschland halten wir mit unseren Alumni eine enge Verbindung. Hierfür bieten wir zahlreiche Fördermöglichkeiten an. Deutsche Nachwuchstalente können mit einem Stipendium der Stiftung als Gastwissenschaftler mit einem Humboldtianer im Ausland zusammenarbeiten und von unserem Netzwerk genauso profitieren wie die gastgebenden Humboldtianer.

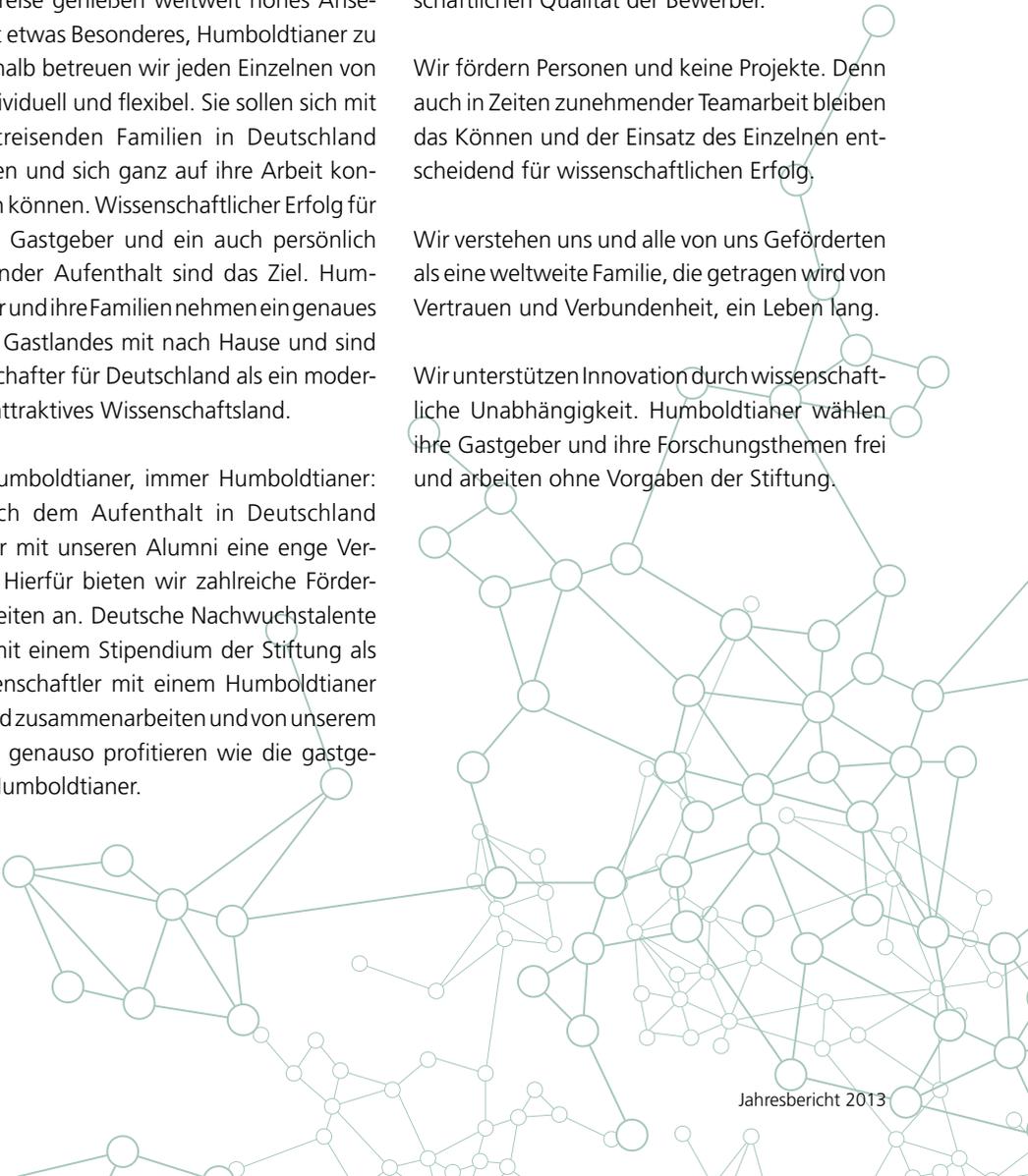
Unsere Werte

Wissenschaftliche Exzellenz ist unser wichtigstes Kriterium bei der Auswahl neuer Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Es gibt keine Quoten, weder für einzelne Länder noch für einzelne akademische Disziplinen. Unsere Auswahlgremien mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Fachrichtungen entscheiden unabhängig und allein nach der wissenschaftlichen Qualität der Bewerber.

Wir fördern Personen und keine Projekte. Denn auch in Zeiten zunehmender Teamarbeit bleiben das Können und der Einsatz des Einzelnen entscheidend für wissenschaftlichen Erfolg.

Wir verstehen uns und alle von uns Geförderten als eine weltweite Familie, die getragen wird von Vertrauen und Verbundenheit, ein Leben lang.

Wir unterstützen Innovation durch wissenschaftliche Unabhängigkeit. Humboldtianer wählen ihre Gastgeber und ihre Forschungsthemen frei und arbeiten ohne Vorgaben der Stiftung.



Unsere Perspektiven

Forschung findet heute mehr denn je international und im starken Wettbewerb der Standorte statt. Wir verbessern unsere Angebote für die weltweit umworbenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler deshalb ständig, um die Besten der Besten zu gewinnen und so die Forschung in Deutschland zu stärken. Hierzu engagieren wir uns auch gemeinsam mit verschiedenen Partnern im internationalen Marketing für den Forschungsstandort Deutschland und bauen die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und ihrer Forschungs- und Mobilitätsförderung kontinuierlich aus. Mit unseren traditionellen Stärken, aber auch mit neuen Ideen und Initiativen tragen wir dazu bei, dass Deutschland eine erste Adresse für die internationale Wissenschaftselite ist.

Zugleich unterstützen wir den internationalen Kulturdialog als langfristige Friedens- und Sicherheitspolitik und nutzen hierfür unser Netzwerk der Verständigung. Mit einem auf die Bedürfnisse von Forschern aus Entwicklungsländern zugeschnittenen Programm, mit Initiativen für Mittel- und Osteuropa oder im europäisch-islamischen Kulturdialog reagieren wir auf spezifische regionale und politische Anforderungen.

Für beides, das Werben für die Forschung in Deutschland genauso wie die politische Dimension unserer Arbeit, nutzen wir unser größtes Kapital: das weltweite Netzwerk der Humboldtianer und seine zahlreichen Vertreter nicht nur in wichtigen wissenschaftlichen, sondern auch in hohen und einflussreichen politischen Positionen.

Unsere Wurzeln

Alexander von Humboldt war ein Entdecker und Kosmopolit, ein Streiter für die Freiheit der Forschung, ein Humanist und Förderer exzellenter Wissenschaftstalente. Kurze Zeit nach seinem Tod wurde 1860 die Alexander von Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen gegründet. Sie unterstützte bis zum Verlust des Stiftungskapitals in der Inflationszeit 1923 vor allem Forschungsreisen deutscher Wissenschaftler in andere Länder. Im Geist Humboldts sollte sie mithilfe des wissenschaftlichen Austauschs Grenzen überwinden und die internationale Verständigung fördern. 1925 gründete das Deutsche Reich eine neue Alexander von Humboldt-Stiftung. Ihr Zweck war, vor allem ausländische Studenten und später auch Wissenschaftler und Doktoranden während ihres Aufenthalts in Deutschland zu unterstützen. 1945 stellte diese Stiftung ihre Tätigkeit ein. Die heutige Alexander von Humboldt-Stiftung wurde am 10. Dezember 1953 von der Bundesrepublik Deutschland errichtet.

Der Verständigung und der wissenschaftlichen Freiheit und Exzellenz sind wir bis heute verpflichtet. Nach dem Vorbild Humboldts pflegen wir ein internationales Netzwerk der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Weltweit verbindet es mehr als 26.000 Humboldtianer.

Die Stiftung wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie von weiteren nationalen und internationalen Partnern.

Das Wichtigste in Kürze

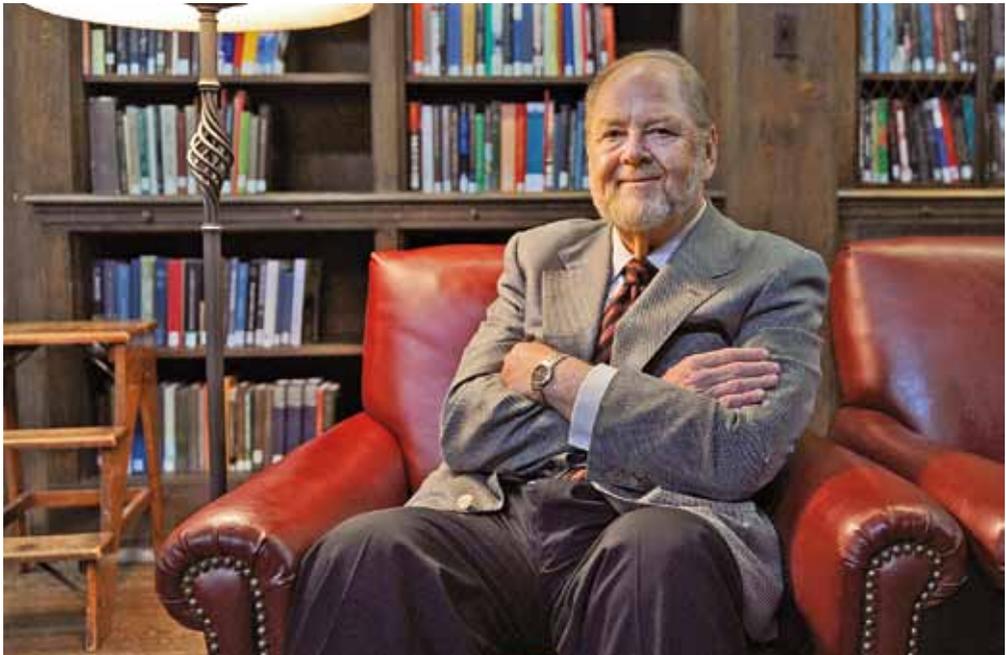
Im Jahr 2013 hat die Alexander von Humboldt-Stiftung rund 2.000 Forschungs Kooperationen zwischen ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern gefördert. Mehr als 1.600 Meldungen und Berichte allein in deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie über 3.100 in deutschen und internationalen elektronischen Medien zeugten im vergangenen Jahr vom Interesse an der Arbeit der Stiftung sowie ihrer Stipendiaten und Preisträger.

Humboldtianer erhält Nobelpreis für Medizin

Der amerikanische Humboldt-Forschungspreisträger James E. Rothman erhielt den Nobelpreis für Medizin und Physiologie 2013. Er teilt sich

den Preis mit seinem US-Kollegen Randy Schekman und dem Deutschen Thomas Südhof. Die drei Biochemiker wurden für ihre Arbeiten zu Transportprozessen in Zellen ausgezeichnet.

James E. Rothman, geboren 1950, ist Professor für Zellbiologie und Chemie an der Yale University, New Haven, USA. Bereits 1988 wurde er mit dem Humboldt-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. Als Preisträger forschte er 1989 am damaligen Institut für Biochemie (heute: Biochemie-Zentrum) der Universität Heidelberg zusammen mit seinem deutschen wissenschaftlichen Gastgeber Felix Wieland. Rothman war später selbst Gastgeber des deutschen Biochemikers Walter Nickel, der als Feodor Lynen-Forschungsstipendiat der



James E. Rothman nach der Bekanntgabe der Gewinner des Nobelpreises für Medizin 2013 in der Yale University

Humboldt-Stiftung 1997 am Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York mit Rothman zusammenarbeitete.

Zum 50. Mal hat mit Rothman ein Forscher des weltweiten Humboldt-Netzwerks den Nobelpreis erhalten.

Wissenschaftsrat evaluiert Humboldt-Stiftung

Der Wissenschaftsrat hat die Alexander von Humboldt-Stiftung mit positivem Ergebnis evaluiert. Der Evaluationsbericht und die Empfehlungen wurden im Oktober 2013 in Berlin vorgestellt. Der Wissenschaftsrat bestätigt der Stiftung, dass sie einen unverzichtbaren Beitrag für die Internationalisierung des deutschen Wissenschaftssystems leiste und weiter an Bedeutung gewinnen werde. In Deutschland könne sie mit ihrem personenbezogenen Förderangebot eine Alleinstellung für sich beanspruchen. Zur Stärkung Deutschlands als Wissenschaftsstandort sowie zur Verbesserung seiner internationalen Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit sollten die Programme der Stiftung unbedingt fortgeführt werden. Auch die individuelle und intensive Betreuung der Geförderten, ein Markenzeichen der Stiftung, hat sich nach Einschätzung des Wissenschaftsrats bewährt und soll beibehalten werden.

Kritischer wurden die Ausstattung und die Handlungsspielräume der Stiftung bewertet. Der Wissenschaftsrat empfiehlt den die Stiftung finanzierenden Ministerien daher, der Humboldt-Stiftung mehr Raum für flexibles und eigenverantwortliches Handeln zu geben und auf Detailsteuerung und unterjährige Eingriffe

in den Haushalt zu verzichten. Außerdem spricht sich der Wissenschaftsrat dafür aus, den Haushalt der Stiftung jährlich zu erhöhen und eine Anhebung der Stipendienzahl zu ermöglichen.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt der Stiftung, sich auf ihre Stärken zu fokussieren und ihr Profil, wenn überhaupt, nur zurückhaltend auf Zielgruppen jenseits der Wissenschaft auszuweiten. Mit Blick auf das weltweite Netzwerk von mehr als 26.000 Forschern empfiehlt der Wissenschaftsrat eine vorsichtige Öffnung für noch nicht von der Stiftung geförderte Wissenschaftler, um neue Interessenten anzusprechen und insbesondere den Anteil von Frauen und Nachwuchskräften zu erhöhen.

Die Humboldt-Stiftung versteht den Evaluationsbericht als Bestätigung und Ansporn für ihre Arbeit und nimmt die konstruktiven Vorschläge des Wissenschaftsrats in ihre Planungen für die Zukunft mit auf.

Alexander von Humboldt-Professur

Sieben Forscher und drei Forscherinnen wurden 2013 für die Alexander von Humboldt-Professuren ausgewählt. Mit dem höchstdotierten Forschungspreis in Deutschland zeichnet die Humboldt-Stiftung führende und im Ausland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus. Er soll den Preisträgern ermöglichen, als Alexander von Humboldt-Professoren langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten fünf Jahre in Deutschland bestimmt. Jährlich werden bis zu zehn der vom Bundes-

ministerium für Bildung und Forschung finanzierten Preise verliehen.

Die Preissumme von bis zu fünf Millionen Euro für experimentell und von bis zu 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Forscherinnen und Forscher fließt vor allem in den Aufbau von Forschungsteams und die Ausstattung von Laboren; außerdem wird den Alexander von Humboldt-Professoren ein international konkurrenzfähiges Gehalt geboten. Den Hochschulen gibt der Preis die Chance, sich im internationalen Wettbewerb zu profilieren. Im Gegenzug verpflichten sich die Hochschulen, die Forscher und ihre Teams in ein strategisches Gesamtkonzept einzubinden, das ihnen eine dauerhafte Perspektive in Deutschland bietet und das neben der herausragenden wissenschaftlichen Qualifikation der Kandidaten und Kandidatinnen das entscheidende Kriterium für die Auswahl ist.

Die 2013 ausgezeichneten Forscherinnen und Forscher sollen ihre Arbeit im Jahr 2014 nach Abschluss ihrer Verhandlungen mit den nominierenden Universitäten in Deutschland aufnehmen. Bis zum April 2014 hatten sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Berufungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Die Preisträgerinnen und Preisträger* und ihre Universitäten in Deutschland sind:

- Giuseppe Caire, Nachrichtentechnik, zuletzt an der University of Southern California, Los Angeles, USA. Nominierende Universität: Technische Universität Berlin gemeinsam mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, Berlin
- Emmanuelle Marie Charpentier, Molekularbiologie, zuletzt an der Umeå University in Schweden. Nominierende Universität: Medizinische Hochschule Hannover zusammen mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig
- Stefanie Engel, Umweltökonomie, zuletzt an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz. Nominierende Universität: Universität Osnabrück
- Francesca Ferlaino, Quantenphysik, zuletzt an der Universität Innsbruck, Österreich. Nominierende Universität: Universität Ulm
- Jens Förster, Psychologie, zuletzt an der Universität van Amsterdam, Niederlande. Nominierende Universität: Ruhr-Universität Bochum
- Andreas Ludwig, Theoretische Physik, zuletzt an der University of California, Santa Barbara, USA. Nominierende Universität: Universität zu Köln
- Stuart Parkin, Festkörperphysik, zuletzt am IBM Almaden Research Center in San Jose, USA. Nominierende Universität: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Halle
- Andreas Schulz, Angewandte Mathematik (Operations Research), zuletzt am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA. Nominierende Universität: Technische Universität München
- Jairo Sinova, Theoretische Physik, zuletzt Texas A&M University in College Station, USA. Nominierende Universität: Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Giuseppe Caire



Emmanuelle Marie Charpentier



Jairo Sinova



Hidenori Takagi



Stefanie Engel



Francesca Ferlaino



Jens Förster



Andreas Ludwig



Stuart S. P. Parkin



Andreas S. Schulz

- Hidenori Takagi, Festkörperforschung, zuletzt an der University of Tokyo und am Magnetic Materials Laboratory am RIKEN Advanced Science Institute in Wako, Saitama, Japan. Nominierende Universität: Universität Stuttgart gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart

* Drei Preisträger hatten zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts ihre Berufungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Anneliese Maier-Forschungspreis

Im September 2013 wurden in Frankfurt am Main zum zweiten Mal die mit jeweils 250.000 Euro dotierten Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen. Die vier Preisträgerinnen und drei Preisträger waren im Januar unter insgesamt 54 Nominierten aus 26 Ländern ausgewählt worden.

Die Preise wurden vom Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung Georg Schütte und dem Präsidenten der Humboldt-Stiftung Helmut Schwarz verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines drei-



Verleihung der Anneliese Maier-Forschungspreise in Frankfurt am Main

tägigen Fachsymposiums statt, an dem neben den Preisträgern und ihren deutschen Kooperationspartnern rund 100 weitere deutsche und internationale Geistes- und Sozialwissenschaftler teilnahmen.

Mit dem aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums finanzierten Anneliese Maier-Forschungspreis unterstützt die Humboldt-Stiftung die Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland. Er wird seit 2012 jährlich an herausragende ausländische Wissenschaftler aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben. Mit dem Preisgeld werden Forschungs Kooperationen mit Fachkollegen in Deutschland über einen Zeitraum von fünf Jahren finanziert. Die Nominierung erfolgt durch die wissenschaft-

lichen Kooperationspartner an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Im Dezember 2013 wurden zum dritten Mal unter insgesamt 60 Nominierten aus 17 Ländern vier Preisträgerinnen und vier Preisträger des Anneliese Maier-Forschungspreises ausgewählt.

Erste Capes-Humboldt-Forschungsstipendiaten ausgewählt

Das im Sommer 2012 gemeinsam mit der brasilianischen Wissenschaftsförderorganisation Capes (Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior) ausgeschriebene Capes-Humboldt-Forschungsstipendienprogramm trug 2013 erste Früchte. Aus insgesamt

63 Bewerbungen konnten im vergangenen Jahr die ersten 25 Stipendien vergeben werden.

Das Programm richtet sich ausschließlich an hochqualifizierte brasilianische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Bewerbungen werden bei Capes eingereicht, die Auswahl erfolgt durch ein gemeinsam von Capes und der Humboldt-Stiftung paritätisch besetztes Auswahlgremium. Die ausgewählten Forscherinnen und Forscher werden während ihres Deutschlandaufenthalts von der Humboldt-Stiftung betreut und erhalten Förderleistungen, die denen des Humboldt-Forschungsstipendiums entsprechen.

Die Stiftung möchte durch die Kooperation mit Capes ihr Exzellenznetzwerk am wichtigsten Forschungs- und Wirtschaftsstandort Lateinamerikas stärken und zur Internationalisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Brasilien beitragen. Mit dem neuen Programm ist es gelungen, die Anzahl der Bewerbungen aus Brasilien, die zwischen 2010 und 2012 im Durchschnitt jährlich im Humboldt- und im Georg Forster-Stipendienprogramm eingingen, fast zu verdreifachen. Aufgrund der gemeinsamen Finanzierung der Stipendien konnte auch die Zahl der Bewilligungen deutlich erhöht werden.

Während der zunächst bis Ende 2014 befristeten Laufzeit des Programms können sich Wissenschaftler aus Brasilien ausschließlich um ein Capes-Humboldt-Forschungsstipendium bewerben. Eine Bewerbung im Humboldt- oder im Georg Forster-Forschungsstipendienprogramm ist in diesem Zeitraum nicht möglich.

Es ist geplant, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Capes über 2014 hinaus um drei Jahre zu verlängern.

60. Geburtstag der Alexander von Humboldt-Stiftung

Am 10. Dezember 2013 feierte die Humboldt-Stiftung ihren 60. Geburtstag und blickte stolz auf ihre „Humboldt-Familie“: ein großes, weltumspannendes Netzwerk von mehr als 26.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in über 140 Ländern, darunter 50 Nobelpreisträger und viele Humboldtianer in hohen Positionen nicht nur in der Forschung, sondern auch in Politik und Gesellschaft.

Als neutrale Organisation sollte die neu gegründete Humboldt-Stiftung in den Anfangsjahren allein der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet sein und verloren gegangenes Vertrauen in Deutschland wieder aufbauen helfen. Seither fördert sie Wissenschaft als eine weltweite „Diplomatie des Vertrauens“, stärkt den Forschungsstandort Deutschland und seine Internationalisierung und unterstützt den Fortschritt in Entwicklungsländern. Die Gründungsidee und ihre in den Anfangsjahren eingeführten Instrumente sind bis heute aktuell und erfolgreich.

Doch natürlich hat sich auch die Stiftung verändert und auf die Zeiten reagiert: von der Nachkriegszeit und dem Kalten Krieg über das rasante Wachstum in den 1960er-Jahren bis zur Erfindung der Willkommenskultur, von der Etablierung der Millionenpreise als Antwort auf den internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe bis zum Engagement in Europa.

Zu ihrem 60-jährigen Jubiläum führte die Humboldt-Stiftung unter den Humboldtianern eine Spendenaktion durch und freut sich über einen Erlös von mehr als 80.000 Euro. Diesen Betrag wird die Stiftung dazu nutzen, durch unterschiedliche Maßnahmen bislang noch nicht geförderte Nachwuchswissenschaftler an das Humboldt-Netzwerk heranzuführen.

Die Humboldt-Stiftung dankt allen Spendern (s. S. 40 f.) und ruft gleichzeitig zu weiteren Spenden auf.

Georg Forster-Forschungsstipendien werden attraktiver

Die Humboldt-Stiftung hat im Berichtsjahr EU-Mittel in Höhe von rund sieben Millionen Euro eingeworben (s. S. 34). Mit dem Geld sollen zusätzliche Leistungen finanziert werden, die die Georg Forster-Forschungsstipendien der Stiftung attraktiver machen.

Das Georg Forster-Stipendienprogramm ist auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Schwellen- und Entwicklungsländern zugeschnitten. Die geförderten Forschungsprojekte sollen zum Austausch von Wissen und Methoden zwischen Deutschland und den jeweiligen Heimatländern beitragen und so Wissenschaft und Forschung in diesen Ländern stärken. Das Programm wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.

Aus den eingeworbenen EU-Mitteln können zum einen mehr Stipendien in diesem Programm vergeben werden, zum anderen werden die Stipendien um die Möglichkeit eines Zuschusses

zur Zukunftsvorsorge erweitert, der helfen soll, Nachteile auszugleichen, die ein Stipendium im Vergleich mit einem Arbeitsvertrag hat. Hierzu dient auch eine Überbrückungsbeihilfe zur Absicherung von Zeiten ohne Beschäftigung in Deutschland. Hinzu kommen verbesserte Familienleistungen, etwa eine Pauschale von mindestens 400 Euro für Geförderte, die ihre Kinder mit nach Deutschland bringen. Ein Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten soll zudem helfen, Forschungstätigkeit und Familie besser miteinander zu vereinbaren. Alternativ kann, wer neben der Arbeit am Forschungsprojekt sein Kind unter zwölf Jahren selbst betreut, das Stipendium um bis zu zwölf Monate verlängern.

Humboldt-Stiftung kooperiert mit neuen Partnern

Die Humboldt-Stiftung hat 2013 ihr Netz an Kooperationspartnern ausgebaut. Gemeinsam mit staatlichen und privaten Geldgebern verfolgt sie das Ziel, hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. Über die bewährte Förderung durch ihre staatlichen Zuwendungsgeber hinaus wird die Stiftung durch zusätzliche finanzielle Mittel von öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen, Stiftungen und Unternehmen in die Lage versetzt, auf die seit Jahren steigende Anzahl hervorragender Stipendienanträge zu reagieren.

Auswahl und Förderung in den Programmen mit Beteiligung von privaten Kooperationspartnern folgen den etablierten Verfahren und Richtlinien des Humboldt-Forschungsstipendienprogramms. Geförderte führen ein selbst gewähltes Forschungsprojekt mit einem wissenschaft-

lichen Gastgeber in Deutschland durch. Sie werden als Humboldtianer Teil des weltweiten Humboldt-Netzwerks und profitieren vom Renommee der Humboldt-Stiftung. Auch nach dem ersten Forschungsaufenthalt unterstützen die Alumni-Fördermaßnahmen der Humboldt-Stiftung flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Geförderten. In vielen Fällen sind die von den privaten Kooperationspartnern finanzierten Stipendien mit zusätzlichen Angeboten verbunden, wie beispielsweise Besuche beim Kooperationspartner, Einladungen zu Veranstaltungen sowie Kontaktvermittlung in die jeweiligen Netzwerke des Kooperationspartners.

Als wichtige neue Kooperationspartner sind im Berichtsjahr unter anderem die Bayer Science &

Education Foundation, die Joachim Herz Stiftung, die BASF und die Stiftung Mercator hinzugekommen.

Siebtes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Weltweit wächst die Zahl junger Wissenschaftler, die als Postdocs in eine akademische Karriere drängen – viele ohne Erfolg. Woran dies liegt und was sich im Wissenschaftsbetrieb ändern sollte, diskutierten rund 60 internationale Expertinnen und Experten aus Forschung und Wissenschaftsmanagement beim siebten Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft im November 2013 in Berlin unter dem Titel „Post-doctoral career paths 2.0“.



Teilnehmer des siebten Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft auf dem Weg zur Konferenz

Gibt es ein Überangebot an Postdocs gegenüber einer viel zu geringen Zahl von Stellen an Universitäten und Forschungseinrichtungen? Oder kann es so etwas wie ein Zuviel von gut ausgebildeten Akademikern gar nicht geben, da in vielen Ländern Wissen immer mehr zur wichtigen Ressource wird und nicht nur die Forschung nach qualifiziertem Personal sucht, sondern auch die Wirtschaft und die Gesellschaft? Sind vor allem die Wissenschaftssysteme in der Verantwortung, oder sind die Ausbildung und Entwicklung von akademischen Talenten gesamtgesellschaftliche Aufgaben?

Beides gehört zusammen, so der Tenor, und die akademische Welt muss dies berücksichtigen, etwa indem sie eine Kultur der Wertschätzung für Postdoc-Karrieren entwickelt, die außerhalb der Wissenschaft weitergehen. Hierzu sollten Nachwuchsforscher frühzeitig beraten werden, um dann selbst die Weichen stellen zu können. Nötig hierfür wären mehr Transparenz über externe Entwicklungsmöglichkeiten und Berufschancen, vor allem aber über die Stellenaussichten innerhalb der Wissenschaft. Manche, die sich seit Jahren von Zeitvertrag zu Zeitvertrag hangeln ohne je weiterzukommen, hätten sich so wahrscheinlich anders entschieden. Mentorenprogramme für Postdocs zur Karriereberatung sollten daher Schule machen, so die Experten, nicht nur mit Blick auf Deutschland und Europa, sondern auch auf ihre eigenen Länder von Australien, den USA und Kanada über Taiwan bis zum Senegal.

Postdocs sollten als eigene Gruppe stärker wahr- und ernst genommen werden. So gebe es vielfach nur wenig statistische Daten über die Zahl und die Karriereverläufe von Postdokto-

randen, die eine bessere Steuerung auch seitens der Politik ermöglichen würden. Auch sollte diese Gruppe stärker repräsentiert sein, etwa in Universitätsgremien, um sich selbst für ihre Belange einsetzen zu können, forderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums.

Humboldt-Stiftung vernetzt Experten für Forscher-Alumni-Arbeit

Im November 2013 fand die erste „Research Alumni Conference“ in Berlin statt. Im Fokus der Konferenz stand das Thema „Forscher-Alumni“. Damit sind ausländische Gastforscher gemeint, die nach einem Forschungsaufenthalt in Deutschland wieder in ihre Heimat zurückkehren. Dort könnten sie maßgeblich als Multiplikatoren zur Internationalisierung ihrer deutschen Gasteinrichtung beitragen.

Die Konferenz brachte erstmals rund 120 internationale Gastwissenschaftler und Vertreter deutscher Universitäten zusammen, die sich über Erfahrungen und Ideen für die künftige Zusammenarbeit austauschten. Einig war man sich darin, dass die Zusammenarbeit der Universitäten mit ihren Forscher-Alumni großes Potenzial für die Internationalisierung der Universitäten birgt. Doch im Moment befindet sich das Thema noch in der Pionierphase: Wo ist Forscher-Alumni-Arbeit in einer Universität angesiedelt? Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen zentraler und dezentraler Forscher-Alumni-Arbeit und mit den Welcome Centres? Welche Angebote sind für Forscher-Alumni interessant? Wie lässt sich die Zusammenarbeit zwischen den ehemaligen Gastforschern und ihren



Expertenpanel bei der ersten Research Alumni Conference in Berlin

Gasteinrichtungen so gestalten, dass beide davon profitieren? Wie stellt man Nachhaltigkeit sicher? Die Teilnehmer tauschten sich über ihre Beobachtungen und Strategien zu diesen Fragen aus und knüpften Kontakte für die weitere Zusammenarbeit.

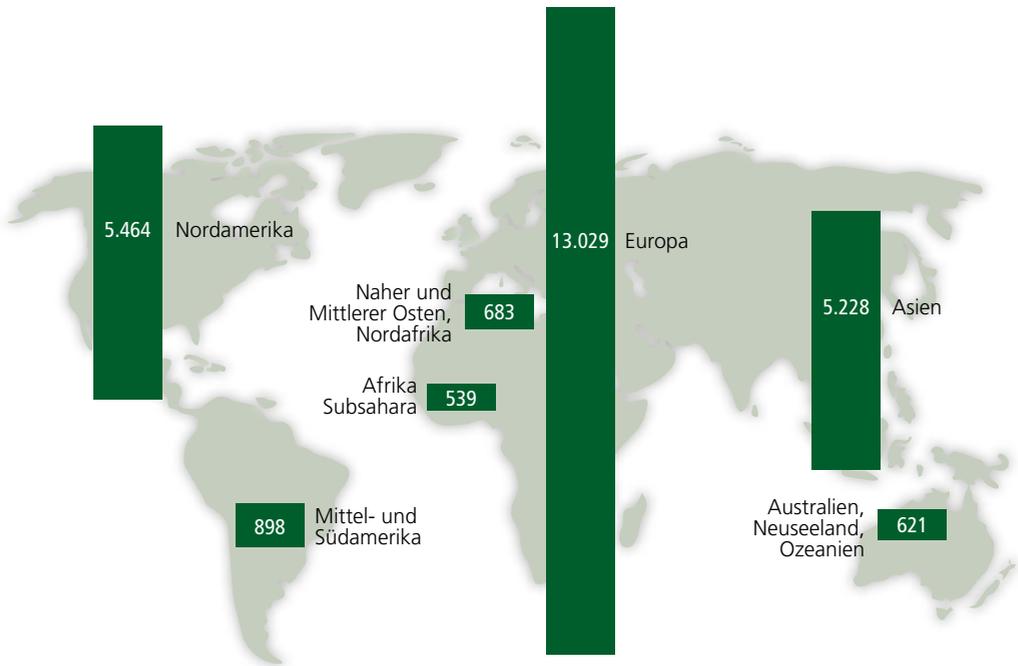
Die Maßnahmen der Humboldt-Stiftung zur Stärkung von Forscher-Alumni-Arbeit in Deutschland sind Teil des „Internationalen Forschungsmarketing“ innerhalb der Initiative „Research in Germany“, finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Das Jahr in Zahlen

Das Humboldt-Netzwerk

Das Alumni-Netzwerk ist das größte Kapital der Humboldt-Stiftung. Im Januar 2014 gehörten ihm weltweit 26.462 eng mit Deutschland verbundene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen in mehr als 140 Ländern an. Abgebildet nach Fächergruppen und aktuellen Aufenthaltsorten zeigt das Humboldt-Netzwerk (siehe Tabelle 1, S. 50 ff.) eine Weltkarte der internationalen Forschungsbeziehungen der Humboldt-Stiftung und, zumindest im Ausschnitt, der deutschen Wissenschaft. Dabei wird deutlich, in welchen Ländern die Stiftung über ein besonders großes Potenzial an

Wissenschaftlern einer bestimmten Fächergruppe verfügt. Es zeigt sich aber auch, wo das Netzwerk noch dünn ist und wo mehr getan werden muss, um die besten Köpfe für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. In 75 Ländern weltweit engagieren sich Forschungsstipendiaten und -preisträger nach ihrer Rückkehr aus Deutschland in über 120 Humboldt-Alumnivereinigungen, die als wichtige Knotenpunkte des Netzwerks dienen. Sie fördern nicht nur den Kontakt zwischen Humboldtianern und anderen Wissenschaftlern vor Ort, sondern auch den internationalen wissenschaftlich-kulturellen Austausch, insbesondere mit Forscherinnen und Forschern in Deutsch-



Das Humboldt-Netzwerk: weltweit 26.462 aktive Humboldtianerinnen und Humboldtianer

Stand: Januar 2014

land. Die Alumnivereinigungen bieten eine Plattform für die fachliche und persönliche Vernetzung der Humboldtianer und machen den wissenschaftlichen Nachwuchs mit den Fördermöglichkeiten der Stiftung vertraut. Allein in den letzten sechs Monaten konstituierten sich vier neue Alumni-Vereinigungen, jeweils eine in Armenien, den Palästinensischen Gebieten, Sri Lanka und Ecuador.

Außerdem informieren rund 50 Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung im In- und Ausland an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Forschungsstandort Deutschland sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Sie sind ehrenamtlich tätig und als Alumni, Gastgeber oder Gutachter für die Stiftung aktiv.

Mit mehr als 70 Treffen, Reisen und Tagungen in Deutschland und im Ausland pflegte die Stiftung ihr Netzwerk im Jahr 2013. Hiermit trug sie über den wissenschaftlichen Dialog hinaus zur grenzüberschreitenden kulturellen Verständigung bei, besonders in politisch schwierigen Regionen.

Statistische Tendenzen

Im Jahr 2013 gingen insgesamt 2.633 Bewerbungen und Nominierungen für Stipendien und Preise bei der Stiftung ein. Damit bleibt die Zahl seit 2010 weiterhin auf einem hohen Niveau

relativ stabil. Die Zahl der Bewilligungen konnte 2013 nach der deutlichen Reduzierung in den beiden Vorjahren wieder um 5 % von 721 auf 759 angehoben werden. Diese Anhebung war vor allem durch zusätzliche finanzielle Mittel der neuen Kooperationspartner der Stiftung möglich (s. S. 12 ff.). Die Erfolgsquote stieg um 2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 29 % an, liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem durchschnittlichen Auswählerfolg der letzten fünf Jahre.

Die Zahl der Bewerbungen und Nominierungen von Frauen stieg 2013 erfreulicherweise weiter an und lag mit 823 knapp 5 % über der Vorjahreszahl.

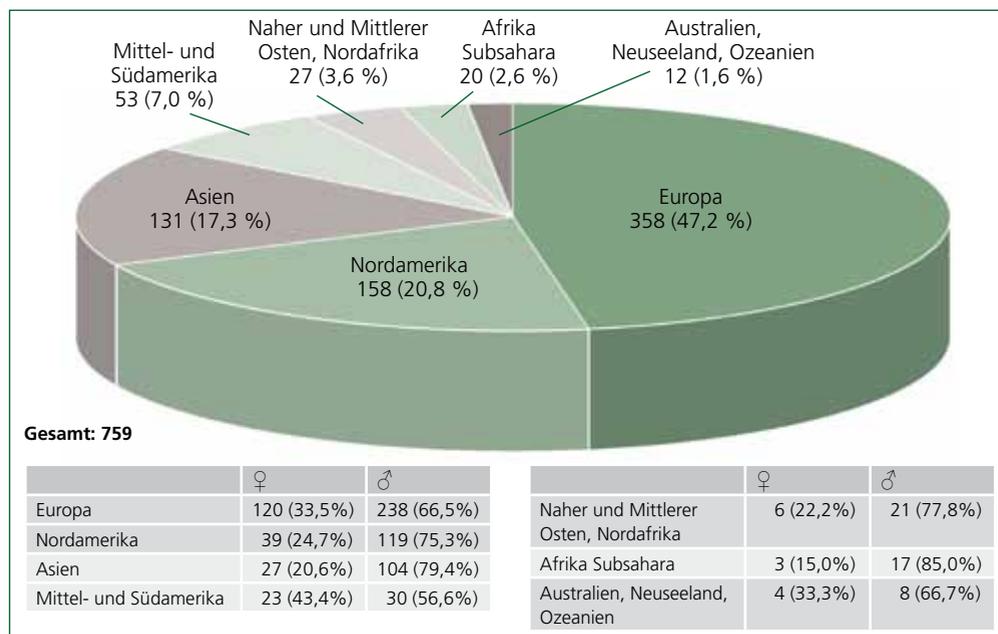
Die USA führen weiterhin die Statistik der häufigsten Herkunftsländer mit 133 Bewilligungen im Jahr 2013 an, gefolgt von China mit 68 sowie Großbritannien und Spanien mit je 43 Bewilligungen. Erstmals seit 2008 kletterte Brasilien mit 28 Bewilligungen wieder in die Top Ten der Herkunftsländer. Dieser Anstieg ist auf die erfolgreiche Kooperation der Humboldt-Stiftung mit Capes (Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior) zurückzuführen (s. S. 12 f.).

Die Liste der am häufigsten vertretenen Fachgebiete wird weiterhin angeführt von der Chemie/Pharmazie mit 129 Bewilligungen, gefolgt von den Biowissenschaften (107) und der Physik (90).

Das Wichtigste auf einen Blick

Aus welchen Regionen kommen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer?

Vergebene Stipendien und Preise an Frauen und Männer **im Jahr 2013** (alle Programme)



Welche sind die häufigsten Herkunftsländer?

An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2013** (alle Programme)

Herkunftsland	Bewilligungen 2013
USA	133
China	68
Großbritannien	43
Spanien	43
Frankreich	39
Brasilien	28
Kanada	25
Indien	21
Italien	20
Japan	20

Welche Fachgebiete sind am häufigsten vertreten?

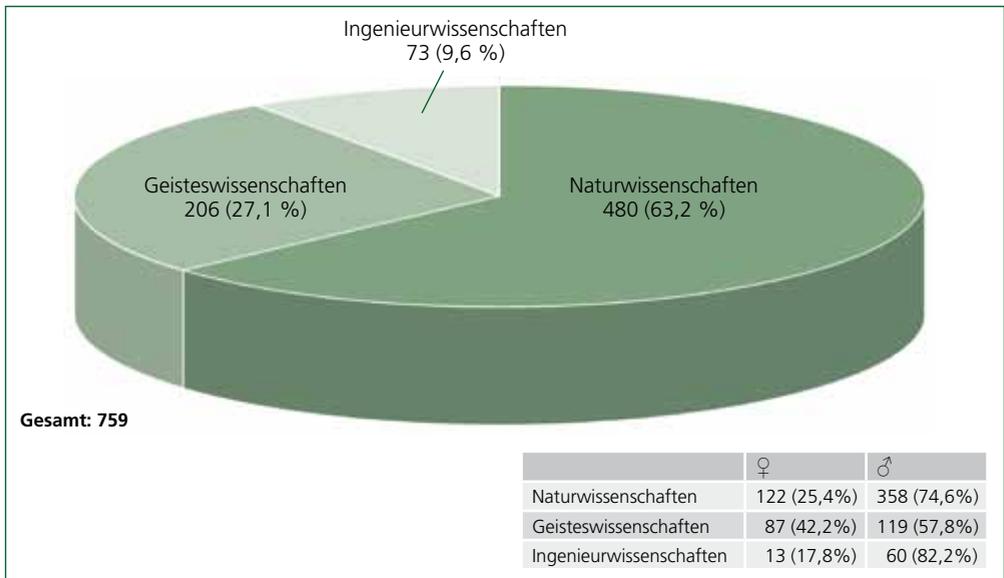
An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2013** (alle Programme)

Fachgebiet	Bewilligungen 2013
Chemie, Pharmazie	129
Biowissenschaften	107
Physik	90
Geowissenschaften	46
Mathematik	39
Philosophie	29
Geschichtswissenschaft	23
Rechtswissenschaften	23
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	22
Fremde Sprachen und Kulturen	22
Medizin	22

Insgesamt wurden 662 Stipendien und Preise an Bewerber oder Nominierte aus dem Ausland vergeben sowie 97 Feodor Lynen-Forschungsstipendien für Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland.

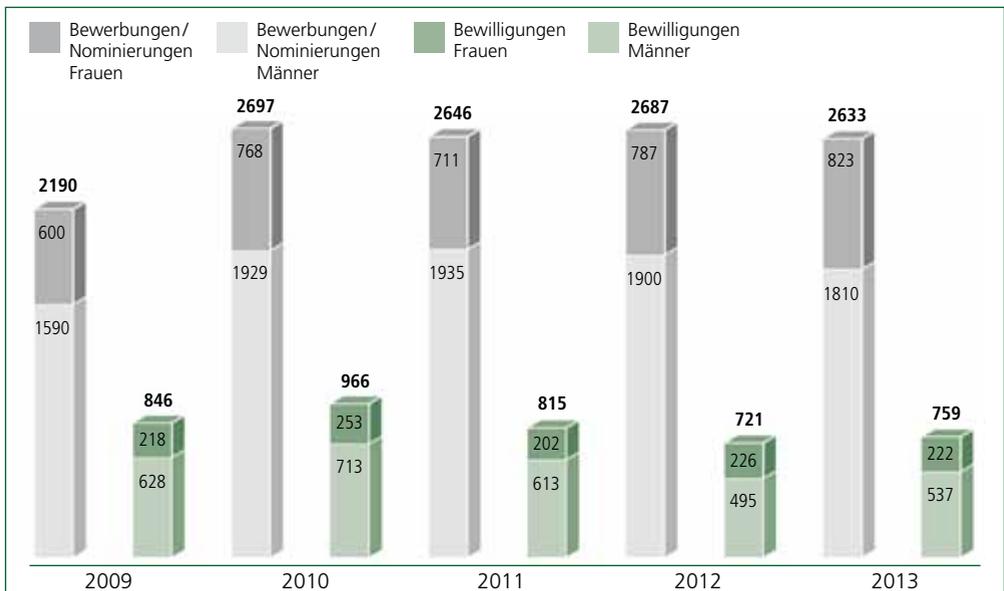
Wie ist die Verteilung nach Fachgebieten?

Vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2013** an Frauen und Männer (alle Programme)



Wie haben sich Nachfrage und Erfolgsaussichten entwickelt?

Bewerbungen oder Nominierungen von Frauen und Männern sowie Bewilligungen von Stipendien und Preisen **von 2009 bis 2013** (alle Programme)



Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk

Auswahl

Der Ausbau des weltweiten Netzwerks der Stiftung beginnt mit der Auswahl der künftigen Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung berät die ausländischen und deutschen Wissenschaftler, die sich um ein Forschungsstipendium bewerben oder die einen ausländischen Kollegen für einen Forschungspreis nominieren (siehe S. 34 f.). Die Auswahlabteilung sorgt für die fachlich umfassende Begutachtung der Anträge im Peer-Review-Verfahren und führt sie zur Entscheidungsreife. Insgesamt gibt es 15 verschiedene Ausschüsse, die mehrmals im Jahr zu Auswahl Sitzungen zusammen treten. Sie sind fächerübergreifend zusammengesetzt und entscheiden ausschließlich nach wissenschaftlicher Exzellenz. Wichtigste Aspekte sind die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber, die Originalität der Forschungsvorhaben sowie deren Zukunftspotenzial. Im Fall der Alexander von Humboldt-Professur, des mit fünf Millionen Euro höchstdotierten Forschungspreises in Deutschland, fließt außerdem die Bewertung des Konzepts der nominierenden Hochschule in die Entscheidung ein.

(Die Auswahl Ausschüsse mit den Namen der Mitglieder finden Sie auf der Website der Humboldt-Stiftung unter www.humboldt-foundation.de/web/auschuesse.html.)

Förderung in Deutschland

Die Alexander von Humboldt-Stiftung möchte den ausländischen Gastwissenschaftlern und ihren Familien einen wissenschaftlich erfolgreichen und menschlich angenehmen Aufenthalt

in Deutschland ermöglichen. Deshalb geht sie rasch und flexibel auf Probleme und Wünsche der wissenschaftlichen Gäste ein. Diese persönliche Betreuung ist eines der Markenzeichen der Stiftung. Eine Vielzahl von Förderinstrumenten soll den Stipendiaten und Preisträgern helfen, einen erfolgreichen Forschungsaufenthalt in einem zunächst fremden Land zu verbringen.

Sprachkurse

Auf Wunsch der Forschungsstipendiaten und -stipendiatinnen gewährt die Humboldt-Stiftung Sprachstipendien zum Besuch von Deutschkursen. Die Zahl von 263 Personen (201 Forschungsstipendiaten und 62 Ehepartner), die im Jahr 2013 an Intensivkursen der Goethe-Institute oder vergleichbar qualifizierter Sprachinstitute in Deutschland vor Beginn des Forschungsaufenthalts teilgenommen haben, dokumentiert das Interesse der ausländischen Gäste, Deutsch zu lernen oder ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Für begleitende Sprachkurse während des Forschungsaufenthalts vergab die Humboldt-Stiftung zusätzlich 146 Beihilfen in Höhe von rund 82.000 Euro.

Veranstaltungen in Deutschland

Verschiedene Tagungen und Reisen können die Geförderten dazu nutzen, sich mit Deutschland vertraut zu machen und Kontakte untereinander sowie zur Stiftung zu knüpfen. Das weltweite Humboldt-Netzwerk hat hier seinen Ursprung.

Die Netzwerktagungen, die mehrmals im Jahr in wechselnden deutschen Universitätsstädten stattfinden, dienen den ausländischen und deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten als



Bundestag-Stipendiatinnen und -Stipendiaten treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin.

„Kontaktbörse“ und bieten ihnen die Möglichkeit, im Kreis von etwa 150 jungen Wissenschaftlern über Fächer- und Ländergrenzen hinweg ihr individuelles Kommunikationsnetz zu knüpfen. Die Teilnehmenden lernen bei diesen Veranstaltungen die Humboldt-Stiftung und ihre Fördermöglichkeiten kennen und werden über Universitätseinrichtungen sowie das Wissenschaftssystem in Deutschland informiert.

Studienreisen führen die ausländischen Gäste und ihre Ehepartner durch die verschiedenen Regionen Deutschlands. Der Besuch von Städten und Landschaften und die Besichtigung von historischen Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen oder

Industrieunternehmen bringen den Mitreisenden die gesellschaftlich-kulturellen Seiten Deutschlands näher. Nicht selten entstehen bei diesen Reisen Freundschaften, die die Zeit des Forschungsaufenthalts in Deutschland weit überdauern.

Die Studienreisen und Treffen der Bundestag-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den USA, der Russischen Föderation und der Volksrepublik China sollen die Teilnehmenden mit wichtigen Einrichtungen und Personen der deutschen und europäischen Politik, Kultur und Wissenschaft vertraut machen. Zu den Höhepunkten gehörte auch im Jahr 2013 wieder ein Tref-

fen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, die zu diesem Anlass auch die Erweiterung des Programms auf Brasilien und Indien würdigte.

Die Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten während ihrer Studienreisen und Treffen unmittelbare Einblicke in Politik, Wirtschaft und die relevanten wissenschaftlichen Themenbereiche des Klima- und Ressourcenschutzes in Deutschland.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2013 zählten der Empfang des Unterabteilungsleiters für Internationale Zusammenarbeit im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Karsten Sach, auf dem Abschlusstreffen der dritten Jahrgangsguppe sowie der Festvortrag von Christoph Zöpel, Staatsminister a. D., beim Einführungstag in Bonn.

Preisträgertreffen und Preisverleihungen würdigen herausragende wissenschaftliche Leistungen,

dienen ebenfalls der Vernetzung und bringen die Humboldtianer und Humboldtianerinnen mit hochrangigen Gästen aus Forschung und Politik zusammen. Im Rahmen von Humboldt Lectures präsentieren die Preisträger ihre Forschungen und tauschen sich mit Nachwuchswissenschaftlern ihrer Gasteinrichtung aus.

Das dritte Bonner Humboldt-Preisträger-Forum widmete sich im Oktober 2013 dem Thema „Frontiers in Quantum Optics: Taming the World of Atoms and Photons – 100 Years after Niels Bohr“. Es bot 174 Teilnehmenden aus 32 Nationen, darunter die Nobelpreisträger Serge Haroche und Wolfgang Ketterle, die Möglichkeit eines intensiven Austauschs.

Zur Jahrestagung treffen sich alle in Deutschland weilenden Geförderten sowie ihre Ehepartner und Kinder. Traditioneller Höhepunkt des Treffens ist der Empfang der Teilnehmenden durch den Bundespräsidenten in Berlin.

Veranstaltungen in Deutschland im Jahr 2013 (Auswahl)

Ort	Datum	Veranstaltung
Berlin	17.01.	Neujahrsempfang
Verschiedene Orte in Deutschland	03.–16.03.	Studienreise für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bamberg	14.–17.03.	41. Symposium für Forschungspreisträgerinnen und -preisträger
Hannover	20.–22.03.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Verschiedene Orte in Deutschland	06.–20.04.	Studienreise für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	08.05.	Verleihung der Alexander von Humboldt-Professuren
Berlin	05.–07.06.	Jahrestagung
Berlin	24.–26.06.	Abschlusstreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten mit Empfang im Bundeskanzleramt

Ort	Datum	Veranstaltung
Berlin	01.–05.07.	Abschlussstreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Verschiedene Orte in Deutschland	12.–24.08.	Studienreise für ausländische Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Bonn	02.09.	Einführungstag für neue Bundeskanzler- und Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten sowie deren Gastgeber/-innen
Frankfurt am Main	25.–27.09.	Verleihung der Anneliese Maier-Forschungspreise und Fachkolloquium
Bonn	09.–12.10.	Drittes Bonner Humboldt-Preisträger-Forum „Frontiers in Quantum Optics: Taming the World of Atoms and Photons – 100 Years after Niels Bohr“
Berlin	13.11.	Verleihung der Max Planck-Forschungspreise
Jena	20.–22.11.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten



Bundespräsident Joachim Gauck inmitten von Humboldtianerinnen und Humboldtianern im Garten von Schloss Bellevue in Berlin während der Jahrestagung 2013

Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung

„Einmal Humboldtianer – immer Humboldtianer“: Als lebenslanger Partner hält die Stiftung durch ihre Alumni-Förderprogramme die Verbindungen langfristig aufrecht. So wurde ein aktives Wissensnetzwerk von über 26.000 Geförderten in mehr als 140 Ländern aufgebaut. Die Alumni-Fördermaßnahmen unterstützen flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung ermutigt ihre Alumni außerdem zu eigenen Initiativen und Kooperationen über Fächer- und Ländergrenzen hinweg.

Als Multiplikatoren der deutschen Wissenschaft und Kultur leisten Humboldtianer in ihren Ländern einen wichtigen Beitrag zur Information über den Forschungsstandort Deutschland. Rund 50 ehrenamtlich tätige Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im In- und Ausland informieren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Fachkollegen sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Oft reicht die Verbindung zu den Humboldt-Alumni weit über die Wissenschaft hinaus in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur.

Erneute Forschungsaufenthalte

Viele Humboldtianer und Humboldtianerinnen – im Jahr 2013 waren es 278 – kommen nach ihrem Erstaufenthalt zur Durchführung wissenschaftlicher Projekte nach Deutschland zurück. Hierzu können sie selbst einen erneuten Forschungsaufenthalt im Rahmen ihres Forschungs-

Förderangebote für Alumni

- erneute Forschungsaufenthalte in Deutschland
- Teilnahme an internationalen Konferenzen in Deutschland
- Rückkehrstipendien
- Buchspenden und Gerätebeihilfen
- Druckkostenbeihilfen
- Regional- und Fachtagungen, Kolloquien, Humboldt-Kollegs
- Sonderprogramm Europäisch-Islamischer Kulturdialog
- Go East-Initiative
- Humboldt-Alumnivereinigungen
- Humboldt-Alumni-Preis für innovative Netzwerkinitiativen
- Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler (Feodor Lynen-Programm)
- Gastaufenthalte von Wissenschaftlern aus Deutschland an den Instituten der Alumni im Ausland
- längerfristige Forschungsk Kooperationen (Institutspartnerschaften) für Alumni im Ausland und wissenschaftliche Partner in Deutschland

stipendiums beantragen oder auf Initiative ihrer wissenschaftlichen Gastgeber oder der Stiftung erneut eingeladen werden. Die Stipendiaten und Preisträger können so den Kontakt zu den Fachkollegen und ihren Instituten wiederbeleben, Verbindungen zu neuen Partnern knüpfen, begonnene gemeinsame Projekte weiterführen oder neue Kooperationen aufbauen. Erneute Forschungsaufenthalte fördern die Zusammenarbeit mit den für die deutsche Wis-

senschaft besonders interessanten produktiven und bereits etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. So sollen gezielt jene erneut nach Deutschland kommen, die für die deutsche Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik von herausragender Bedeutung sind.

Feodor Lynen-Rückkehrstipendien

Im Rahmen des Feodor Lynen-Programms fördert die Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalte deutscher Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen bei Humboldtianern in aller Welt. Das Rückkehrstipendium in diesem Programm erleichtert die Reintegration der Geförderten an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland und dient der Fortsetzung der im Ausland begonnenen Forschungskooperation. 2013 konnte die Hum-

boldt-Stiftung 36 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Rückkehrstipendium fördern.

Humboldt-Kolloquien

Die Humboldt-Stiftung veranstaltet regelmäßig Kolloquien im Ausland, zu denen sie Alumni, die in dem gastgebenden Land oder in der Region leben und forschen, sowie die dort tätigen Feodor Lynen-Stipendiaten einlädt. Kolloquien fördern den interdisziplinären Kontakt der Humboldtianer und Humboldtianerinnen untereinander und ermöglichen das persönliche Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Humboldt-Stiftung. Besuche der mitreisenden Wissenschaftler aus Deutschland an Universitäten und Forschungsinstituten ergänzen das Programm und geben einen Einblick in die Forschungsmöglichkeiten des gast-



Humboldt-Kolloquium in Sydney, Australien

Humboldt-Kolloquium im Jahr 2013

Ort	Datum	Veranstaltung
Australien/ Sydney	17.–19.10.	„Die Zukunft im Blick: Internationale Forschung in einer sich wandelnden Welt“

gebenden Landes. Gleichzeitig können die deutschen Forscher junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Programme der Humboldt-Stiftung und den Forschungsstandort Deutschland informieren.

Humboldt-Kollegs

Die Humboldt-Stiftung unterstützt finanziell Humboldt-Alumnivereinigungen sowie einzelne Humboldtianer und Humboldtianerinnen bei der Veranstaltung von Regional- und Fach-

tagungen. Diese Humboldt-Kollegs sind bewährte Instrumente, um die regionalen und fachlichen Netzwerke zu stärken. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei denjenigen, die die jeweiligen Kollegs organisieren. Das Rahmenthema soll möglichst interdisziplinär sein. Zu mindestens einem Drittel sind die Teilnehmenden dieser Tagungen Humboldt-Alumni einer bestimmten Region oder eines größeren Fachgebiets. Oft nehmen auch Alumni aus Nachbarländern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland an den Kollegs teil.

Neben der Netzwerkpflege dienen die Humboldt-Kollegs dazu, das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Programmen der Humboldt-Stiftung und am Forschungsstandort Deutschland zu wecken.



Humboldt-Kolleg in Fès, Marokko

Humboldt-Kollegs im Jahr 2013

Ort	Datum	Veranstaltung
Italien/Venedig	09.–12.01.	„An der Nordgrenze der vorderasiatischen Archäologie: Neue Forschung über Kaukasien und Anatolien in der Bronzezeit“
Indien/Neu Delhi	07.–09.02.	„Management of Water, Energy and Bio-Resources in Changing Climate Regime: Emerging Issues and Environmental Challenges“
Nigeria/Osobgo	05.–09.03.	„Evolution of Nanotechnology, Nanomedicine and Nanotoxicology Research in Nigeria; a Call for Multidisciplinary Collaboration“
Tschechische Republik/Prag	14.–16.03.	„Konzepte des Slawischen“
Marokko/Fès	15.–17.03.	„Das Recht im Zeitalter der Globalisierung“
Kenia/Nairobi	08.–12.04.	„Environmental Monitoring Research – Science and Technology for Sustainable Development in Kenya and the Impact on the National Vision 2030“
Kroatien/Dubrovnik	10.–14.04.	„Traumata der Transition: Der Untergang Jugoslawiens aus interdisziplinärer Sicht“
USA/Chicago	12.–13.04.	„Norms of Freedom in Kant and Hegel“
China/Macau	12.–14.04.	„Nature – Time – Responsibility“
Russische Föderation/St. Petersburg	15.–20.04.	„Phänomenologie, Geschichte und Anthropologie des Reisens“
Frankreich/Paris	16.–18.04.	„Wissenschaftstransfer zwischen Frankreich und Deutschland“
Südafrika/Johannesburg	18.–19.04.	„On Being Human in the 21st Century: Where is Scientific Thinking Taking Us?“
China/Wenshan	02.–04.05.	„On the Economic Development of Southeast Asia: Green Technology, Social Innovation and Sustainable Development“
Ukraine/Poltawa	16.–19.05.	„Chemistry and Life“
Griechenland/Athen	30.–31.05.	„Staatsreform für ein besseres Europa“
Italien/Venedig	30.05.–01.06.	„Kulturelle, wissenschaftliche und technologische Herausforderungen und Perspektiven am Kreuzpunkt von Afrika, Asien und Europa“
Russische Föderation/Nowosibirsk	02.–06.06.	„Magnetic Resonance as a Tool for Interdisciplinary Research“
Serbien/Belgrad	12.–16.06.	„Resources of the Danubian Region: The Possibility of Cooperation and Utilisation“
Korea/Seoul	12.–14.06.	„Wissenschaft, Technologie und Industrie“
Nigeria/Ibadan	19.–21.06.	„Nation, Nationalism and National Integration in Nigeria“
Tunesien/Sousse	28.–30.06.	„Research to Applications and Markets“
Armenien/Zaghkadsor	04.–06.07.	„Symmetry in Integrable Systems and Nuclear Physics“
Polen/Posen	04.–07.07.	„Eine sichere Welt: Verstehen – Vertrauen – Verantworten“
Kanada/Vancouver	25.–27.07.	„Reassessing Contemporary Church History“
Dänemark/Odense	15.–16.08.	„Government and Catastrophe in Nineteenth-Century German Culture and Literature“

Ort	Datum	Veranstaltung
Frankreich/Paris	04.–07.09.	„Studying Arabic Philosophy. Meaning, Limits and Challenges of a Modern Discipline“
Schweiz/Bern	09.–13.09.	„Proof“
Indien/Nainital	12.–14.09.	„Third Pole Demands Protection (HOPE – 2013)“
Moldau/Chişinău	13.–16.09.	„Knowledge Society: Mutual Influence and Interference of Science and Society“
Italien/Perugia	19.–21.09.	„Geographie und Geschichte: antik und modern“
China/Shanghai	20.–22.09.	„Molecular Frontier Science Conference for Humboldtians“
Indien/Neu Delhi	23.–24.09.	„Reviewing Indo-German Cultural Contacts in the 21st Century“
USA/Hamden	24.–25.09.	„Speaking-For: Figures of Advocacy and Representation in Antiquity and Early Modernity“
Großbritannien/ Bristol	25.–27.09.	„Invisible Languages in the Nineteenth Century“
Ungarn/Szeged	25.–28.09.	„Prinzip Wiederholung. Zur Ästhetik von System- und Sinnbildung in Literatur, Kunst und Kultur aus interdisziplinärer Sicht“
Brasilien/ Campos do Jordão	28.–30.09.	„Sciences & Technology in Contemporary Life: Impacts and Horizons“
Mexiko/Puebla	30.09.–02.10.	„Die Frage nach der Affektivität bei Heidegger“
Peru/Lima	01.–04.10.	„Dimensionen der Freiheit: Zur Aktualität von Hegels Rechtsphilosophie“
Bulgarien/Sofia	01.–05.10.	„Digitization of Heritage in Science“
Polen/Posen	03.–05.10.	„Leben wir wirklich in einer Welt? Zur Weltauffassung in der Philosophie und Kulturanthropologie“
Argentinien/ Río Cuarto	06.–08.11.	„Postmetaphysische Philosophie, Theorie der Gesellschaft und des Rechtsstaates“
Mexiko/ Mexiko-Stadt	06.–08.11.	„Proteins: At a Crossroad between Mathematics, Physics, Chemistry and Biology“
Indien/Manipal	15.–17.11.	„International Humboldt Kolleg on Bench to Bedside Translational Research: Potential Benefits of Interdisciplinary Collaboration“
China/Peking	20.–23.11.	„Green Economy im Lichte der Globalisierung“
Tschechische Republik/Prag	29.–30.11.	„Grundlagen des Verbraucherrechts im Lichte der neuesten Entwicklungen der letzten drei Jahre“
Bulgarien/Sofia	05.–07.12.	„National Policies in Support of Research Excellence“
Türkei/Istanbul	12.–15.12.	„Innovative umweltfreundliche Zukunftsenergien, Verwertung regionaler Ressourcen in der Türkei und in der Europäischen Union“

Humboldt Kosmos

Das Alumni-Magazin der Humboldt-Stiftung erscheint in einer Auflage von rund 38.000 Exemplaren zweimal im Jahr zu jeweils einem interdisziplinären Themenschwerpunkt. Der Humboldt Kosmos bringt außerdem Porträts von Humboldtianerinnen und Humboldtianern sowie Berichte über ihre Forschung.

Die Titelthemen der im Jahr 2013 erschienenen Hefte hießen „Eine Zeitreise – 60 Jahre Alexander von Humboldt-Stiftung“ und „Halleluja, Afrika – Der Kontinent der boomenden Kirchen“.



Frontiers of Research-Symposien

Die binationalen Frontiers of Research-Symposien führen herausragende Nachwuchsforschungstalente aus Deutschland mit Kollegen aus den USA, Japan, Großbritannien, China,

Indien, Israel, Brasilien und der Türkei für den wissenschaftlichen Austausch über ihre Fächergrenzen hinaus zusammen. Im Rahmen dieser Symposien, die die Humboldt-Stiftung mit



Sechstes Chinesisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium in Merseburg

Kooperationspartnern in den jeweiligen Ländern durchführt, können die Teilnehmenden die jüngsten Projekte und Ergebnisse der Spitzenforschung sowie neue Ansätze der interdisziplinären Zusammenarbeit diskutieren, um damit auch das gegenseitige Verständnis zu erweitern. Gleichzeitig dienen die Symposien dazu, Kontakte zwischen künftigen Führungskräften der beteiligten Länder zu ermöglichen und zu vertiefen. Damit bieten die Tagungen Gelegenheit sowohl für den internationalen als auch den interdisziplinären Austausch. Die Treffen finden abwechselnd in Deutschland und im jeweils anderen Land statt.

Im Jahr 2013 begann eine Kooperation mit der Stiftung Mercator, um die Türkisch-Deutschen Frontiers of Humanities-Symposien ins Leben zu rufen.

Im Frontiers-Nachkontaktprogramm CONNECT wurden 35 Kooperationen im Jahr 2013 gefördert.

Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Das International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung ist ein unabhängiges, international besetztes Expertengremium, das die Stiftung in Strategiefragen berät. Gegründet vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung widmet sich das Board Themen der Forschermobilität und diskutiert aktuelle Entwicklungen auf den global ausgerichteten Wissenschaftsmärkten.

Mit der Einrichtung des Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft hat das Board einen

Frontiers of Research-Symposien im Jahr 2013

Ort	Datum	Veranstaltung
Indien / Hyderabad	14.–17.03.	5. Indisch-Deutsches Frontiers of Engineering-Symposium
USA/Irvine, CA	25.–28.04.	15. Deutsch-Amerikanisches Frontiers of Engineering-Symposium
Deutschland / Merseburg	23.–26.05.	6. Chinesisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Deutschland / Potsdam	12.–15.09.	4. Brasilianisch-Deutsches Frontiers of Science and Technology-Symposium
Israel / Kibbutz Tzuba	29.09.–02.10.	5. Deutsch-Israelisches Frontiers of Humanities-Symposium
Japan / Kyoto	31.10.–03.11.	10. Japanisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Türkei / Istanbul	27.–30.11.	1. Türkisch-Deutsches Frontiers of Humanities-Symposium

Raum zur Diskussion aktueller forschungspolitischer Themen geschaffen. In diesem greift es Fragen von besonderer strategischer Bedeutung für die Stiftung und ihre Partner in Wissenschaft und Politik auf und lädt jedes Jahr einen ausgewählten Kreis führender Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und dem Wissenschaftsmanagement ein. Das Forum ermöglicht auch den Partnerorganisationen der Stiftung, die Expertise der Board-Mitglieder sowie weiterer eingeladener Experten für die Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu nutzen. Wichtige Gesprächsinhalte werden dokumentiert und veröffentlicht. Das siebte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft fand vom 15. bis 17. November 2013 in Berlin statt (siehe S. 15 f.).



Generalsekretär Enno Aufderheide beim siebten Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

Weitere Netzwerkarbeit und Partnerschaften

Die Humboldt-Stiftung ist an einer Vielzahl nationaler und internationaler Initiativen beteiligt. Hierzu zählen etwa das German Academic International Network (GAIN), das deutschen Forscherinnen und Forschern in Nordamerika ermöglicht, ihre Verbindung mit Deutschland und der deutschen Wissenschaft zu pflegen und untereinander zu kommunizieren. Die GAIN-Jahrestagung 2013 fand vom 30. August bis 1. September in San Francisco statt. Teilgenommen haben Stipendiaten und Vertreter der Stiftung.

Weiterhin arbeitete die Humboldt-Stiftung auch im Jahr 2013 mit in der Vereinigung für Internationale Zusammenarbeit (VIZ), in der die Mittlerorganisationen der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vertreten sind. Die Stif-

tung führt das Sekretariat des Ausschusses für die Koordinierung der Auslandsbeziehungen (AKA) und ist in dieser Rolle federführend an der Entwicklung gemeinsamer strategischer Überlegungen der deutschen Wissenschafts- und Forschungsförderorganisationen beteiligt. Sie arbeitet außerdem mit im Trägerverein der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi).

Als Teil des Netzwerks Nationaler Kontaktstellen (NKS) der Bundesregierung übernimmt die Humboldt-Stiftung weiterhin die Leitung der Nationalen Kontaktstelle Mobilität. In dieser Funktion informiert und berät sie deutsche Einrichtungen sowie Forscher und Forscherinnen zum Spezifischen Programm „Menschen“ des EU-Forschungsrahmenprogramms mit den darin enthaltenen Marie Curie-Maßnahmen sowie zu Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen



Einweihung des neuen Lehrgebäudes „Alexander von Humboldt“ an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla, Spanien, anlässlich der Jahrestagung der Asociación Alexander von Humboldt de España

im EU-Programm Horizont 2020. Neben der individuellen und detaillierten Beratung gehören auch die Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie die Bereitstellung weiterführender Informationen, Auswertungen und Statistiken zum Dienstleistungsangebot der NKS Mobilität (www.nks-mobilitaet.de).



Im Rahmen des Spezifischen Programms „Menschen“ des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU beteiligte sich die Humboldt-Stiftung mit einem zweiten Antrag am Programm „Co-funding of Regional, National and International Programmes“ (COFUND). Die Bewilligung des Antrags im Jahr 2013 ermöglicht der Stiftung

mit COFUND-Mitteln in Höhe von sieben Millionen Euro bis Juni 2018 die Vergabe zusätzlicher Georg Forster-Forschungsstipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Schwellenländern sowie die Finanzierung ergänzender Leistungen, die diese Stipendien attraktiver machen (s. S. 14). Zwischen 2009 und 2013 konnte die Stiftung mit ihrem ersten Antrag bereits fünf Millionen Euro aus dem COFUND-Programm einwerben. Mit dem Geld wurden 165 zusätzliche Humboldt-Forschungsstipendien bereitgestellt.

Am europaweiten EURAXESS-Netzwerk für die Information und Beratung international mobiler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich für Forschungsaufenthalte in Europa interessieren, beteiligen sich inzwischen 40 europäische Länder. Als Nationale Koordinierungsstelle im EURAXESS-Netzwerk ist die Humboldt-Stiftung erste Anlaufstelle für international mobile For-

scher und bietet ihnen Beratung und Unterstützung aus einer Hand: sei es, dass sie für Forschungszwecke nach Deutschland kommen, von Deutschland aus ins Ausland gehen möchten oder nach einem Forschungsaufenthalt nach Deutschland zurückkehren (www.euraxess.de). Darüber hinaus koordiniert die Humboldt-Stif-



tung das deutsche Netzwerk von EURAXESS-Servicezentren und bietet ihnen neben Information und Beratung regelmäßige Veranstaltungen mit Fortbildungs- und Vernetzungscharakter an. Die Humboldt-Stiftung übernimmt eine Mittlerfunktion zwischen Politik und Praxis und bringt

Erfahrungen aus der Beratungsarbeit in wissenschaftspolitische Diskussionsprozesse ein.

Für das Internationale Forschungsmarketing engagiert sich die Alexander von Humboldt-Stiftung seit 2010 in einem Verbundprojekt gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Fraunhofer Gesellschaft. Ziel des Projekts ist es, für den Forschungsstandort Deutschland im In- und Ausland zu werben und sein Profil im globalen Wissenschaftsmarkt zu schärfen. Alle im Rahmen des Projekts stattfindenden Maßnahmen sind Bestandteil der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Initiative „Werbung für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland“ unter der Marke „Research in Germany“. Unter diesem Dach führt die Alexander von Humboldt-Stiftung eine Reihe von Maßnahmen durch, um Forscher-Alumni-Arbeit in Deutschland zu stärken (www.forscher-alumni.de).

Weitere Veranstaltungen im Ausland im Jahr 2013 (teilweise in Kooperation)

Ort	Datum	Veranstaltung
USA/Washington D.C.	05.02.	Vorbereitungstag für neu ausgewählte Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den USA
Russische Föderation/Moskau	18.03.	Vorbereitungstag für neu ausgewählte Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus der Russischen Föderation
USA/San Francisco	30.08.–01.09.	GAIN-Jahrestagung (mit vorausgehendem Treffen der Feodor Lynen-Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten)
Brasilien/Curitiba	08.–12.09.	Internationales Humboldt-Kolleg „Forschungsperspektiven der internationalen germanistischen Literaturwissenschaft im Dialog mit dem Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache – das Beispiel Lateinamerika“
Brasilien/Porto Alegre	01.–04.10.	Internationale Konferenz der Humboldt-Stiftung und des KAAD „Exzellenz, Internationalisierung und Verantwortung: Perspektiven der deutsch-brasilianischen Wissenschaftskooperation“
USA/Washington D.C.	25.–27.10.	Alumnitreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten in den USA

Haushalt, Finanzen und Personal

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks (Förderleistungen sowie die für die Programmumsetzung benötigten Verwaltungs- und Managementausgaben) wurden auch 2013 wieder zu mehr als 95 % aus Zuwendungen des Bundes finanziert. Zusätzlich wurden für bestimmte Zwecke sowohl aktuelle als auch aus Beständen der Vorjahre stammende Zuwendungen Dritter und Vermögenserträge eingesetzt.

Zum 31.12.2012 waren im Rahmen von 163,25 (Vorjahr: 161,25) Stellen 239 (205) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 81 (72) als Teilzeitkräfte und 73 (47) mit Zeitverträgen.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung wird regelmäßig von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.



Die Geschäftsstelle der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn

Ausgaben 2013 (in Euro, gerundet)

Mittelherkunft	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Gesamt
Bundeszuschüsse					
Auswärtiges Amt	5.221.800	1.604.900	1.408.200	29.963.100	38.198.000
Bundesministerium für Bildung und Forschung	3.363.900	639.800	0	55.451.400	59.455.100
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	0	725.700	0	5.584.200	6.309.900
Bundesministerium für Umwelt, Natur- schutz, Bau und Reaktorsicherheit	175.400	138.100	0	1.106.100	1.419.600
Summe der Bundeszuschüsse	8.761.100	3.108.500	1.408.200	92.104.800	105.382.600
Zuschüsse Dritter					
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	125.800	97.000	0	15.100	237.900
Fritz Thyssen Stiftung	0	0	0	70.700	70.700
Sonstige Zuschüsse (insbes. Fraun- hofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemein- schaft Deutscher Forschungszentren, GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, Europäische Kommission, Mercator-Stiftung, Joachim Herz Stiftung, Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian-Albrechts- Universität zu Kiel, Bayer Science & Education Foundation, CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nivel Superior)	118.700	148.600	0	1.780.900	2.048.200
Summe der Zuschüsse Dritter	244.500	245.600	0	1.866.700	2.356.800
Eigenvermögen					
Kapitalvermögen	1.009.200	128.600	786.700	143.300	2.067.800
Hausbesitz	0	35.800	0	0	35.800
Summe des Eigenvermögens	1.009.200	164.400	786.700	143.300	2.103.600
Sondervermögen					
Wardwell-Zustiftung	0	14.600	0	96.100	110.700
Kurt Goepel-Stiftung	0	0	0	0	0
Dimitrov-Zustiftung	0	0	0	0	0
Bert Sakmann-Stiftung	0	100	0	6.000	6.100
Irma Eckert-Zustiftung	0	0	0	6.000	6.000
Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	0	100	0	0	100
Hildegard Maier-Zustiftung	0	14.400	0	93.300	107.700
Cusumano-Zustiftung	0	0	0	0	0
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	0	15.500	0	44.200	59.700
Summe der Sondervermögen	0	44.700	0	245.600	290.300
Treuhandvermögen					
Wolfgang Paul-Stiftung	0	1.900	0	2.600	4.500
Summe der Treuhandvermögen	0	1.900	0	2.600	4.500
Summe der Haushaltsausgaben	10.014.800	3.565.100	2.194.900	94.363.000	110.137.800

Liste der Geldgeberinnen und Geldgeber 2013

1. Bundesministerien

Auswärtiges Amt
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

2. Zuwendungen Dritter (in Höhe von mindestens 500 €)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Fritz Thyssen Stiftung
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
Fraunhofer-Gesellschaft
GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
Europäische Kommission
Mercator-Stiftung
Joachim Herz Stiftung
Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior
Bayer Science & Education Foundation
BASF Ludwigshafen
Die Junge Akademie
Prof. Dr. Harry Leonard Sawatzky (Nachlass)
Dr. Erwin Ziegler (Nachlass)
Prof. Dr. Heinz Brauer und Frau Brunhilde Brauer (Nachlass)
Prof. Dr. Helmut Schwarz
Frau Gertrud Brauer
Frau Luise Kashelkar

3. Erträge aus den (zu-)gestifteten Vermögen

Wardwell-Zustiftung
Kurt Goepel-Stiftung
Dimitrov-Zustiftung
Bert Sakmann-Stiftung
Irma Eckert-Zustiftung
Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung
Hildegard Maier-Zustiftung
Cusumano-Zustiftung
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung
Wolfgang Paul-Stiftung
Zustiftung H.L.
Zustiftungen Prof. Dr. Jörg Vettermann

Vermögensentwicklung 2013 (in Euro, gerundet)

A Vermögensgliederung	B Vermögensstand 01.01.	C Vermögens- zugang /-abgang (Saldo)	D Wert- veränderung	E Vermögensstand 31.12.
1 Kapitalgrundstock	18.200	0	1.200	19.400
2 Eigenvermögen der Stiftung				
2.1 Kapitalvermögen	1.505.200	601.900	115.300	2.222.400
2.2 Haus- und Grundeigentum	11.804.300	0	-114.600	11.689.700
Summe 1 und 2	13.327.700	601.900	1.900	13.931.500
3 Sondervermögen aus privaten Zuwendungen				
3.1 Wardwell-Zustiftung	4.449.300	-110.100	234.600	4.573.800
3.2 Kurt Goepel-Stiftung	122.000	0	6.900	128.900
3.3 Dimitrov-Zustiftung	181.900	0	9.800	191.700
3.4 Bert Sakmann-Stiftung	178.500	-6.000	10.400	182.900
3.5 Irma Eckert-Zustiftung	115.200	-5.900	7.100	116.400
3.6 Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	294.500	0	16.600	311.100
3.7 Hildegard Maier-Zustiftung	3.349.500	-107.300	199.900	3.442.100
3.8 Cusumano-Zustiftung	13.300	0	500	13.800
3.9 Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	2.890.600	-58.200	108.300	2.940.700
Summe 3	11.594.800	-287.500	594.100	11.901.400
4 Treuhandvermögen				
Wolfgang Paul-Stiftung	70.300	-4.300	3.600	69.600
Summe 4	70.300	-4.300	3.600	69.600
Insgesamt	24.992.800	310.100	599.600	25.902.500

Die in den Spalten B und E ausgewiesenen Vermögensstände beziehen sich hinsichtlich der Kapitalvermögen auf die in Wertpapierfonds angelegten Vermögensteile.

Bei den in Spalte C ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich im Wesentlichen um

- Vermögensabgänge zur Bestreitung von Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke;
- Vermögensumschichtungen und Vermögenszuflüsse.

Die in Spalte D ausgewiesenen Wertveränderungen resultieren beim Kapitalvermögen aus sich verändernden Börsenwerten zu Stichtagskursen, beim Haus- und Grundeigentum aus den jährlichen Abschreibungen.

Liste der Spenderinnen und Spender 2013 aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der Alexander von Humboldt-Stiftung

Aberle, Armin	Dörner, Christian	Jones, Adam Thomas
Adebooye, Odunayo C.	Dou, Xuefu	Juaristi, Eusebio
Alves Nunes, Katia Regina	Ekdahl, Sven Erik	Kazda, Stanislav
Antoniouk, Alexandra V.	Elizalde Gonzalez, Maria de la Paz	Kennepohl, Dietmar K.
Arango, Rodolfo	Emura, Makito	Kershaw, Ian
Asgekar, Vivek	Erdelyi, Agnes	Kimmel, Manfred
Baayen, Rolf Harald	Fang, Xianghong	Kirkness, Alan Comrie
Baumgartner, Thomas	Fasola, Livia	Koda, Yoshiki
Bergmann, Klaas	Fellows, Michael Ralph	Kolachevsky, Nikolai
Berkovich, Vladimir	Filler, Günther	König, Burkhard
Bernath, Arpath	Fuhrer, Therese	Konstantinov, Michail
Bersimbay, Rakhmetkaji I.	Fundacja na Rzecz Rozwoju	Krstic, Radivoj
Bertalanffy, Helmut	Gao, Wei	Krüger, Anke
Bhatti, Anil	Genenko, Yuri A.	Lambert, Stephen D.
Bielefeldt, Karlheinz	Gohlke, Holger	Leutenegger, Marcel
Biermann, Felix	Guo, Jin Yun	Liu, Li
Borie, Edith Frances	Gusev, Vitalyi	Liu, Tao
Bruhn, Krishna	Harutyunyan, Ashot	Lorca Navarrete, Antonio Maria
Brünjes, Marco	Hase, Sumihiro	Lukac, Ivan
Buchenau, Heinrich	Haupt, Andreas	Lundon, John William Ross
Bütje, Kai	Herrera Mesa, Luis	Maji, Samarendra
Castellano, Claudio	Hill, Robin D.	Mamtani, Manish
Celestini, Federico	Hillman, Roger	March Centelles, Pedro
Chaw Pa Pa Oo	Humboldt Club Bombay	Marco, Heather G.
Chen, Falin	Ilarionova, Tatjana	Marcu, Victor
Cheng, Mai	IMA Techn. Ltd.	Martin Leon, Nazario
Clarke, David Barrie	Inoue, Yoshihisa	Matsumoto, Saichi
Cohen van Delft, Louis	Islam, Md. Rafiqul	Metsänkylä, Tauno
Coignard, Tristan	Ivaldo, Marco	Michelini, Francesca
Davydov, Oleg	Jäger, Wolfgang	Michl, Josef
Diehl, Markus	Jaskula, Marian Jozef	Mikhailopulo, Igor A.

Mori, Massimo	Roy, James	Thimmakonduru Samy, Venkatesan
Morio, Thomas	Rubio Albarracin, Josep Enric	Thornton, Geoffrey
Munekata, Eisuke	Salminen, Aino Lotta Marjut	Titchener, Mark Renfrew
Munteanu, Irina	Sbarbaro, Daniel G.	Trifiro, Ferruccio
Nagavajara, Chetana	Schäfer, Martin	Uhlarik, Alexander K.
Nishido, Shoichiro	Schmidt, Claudia	Vaidya Rajan, Rekha
Nishikawa, Shin-Ichi	Schmitt, Daniel	Van der Eijk, Philip
Nishimura, Shigeo	Schulz, Hans-Ulrich	Varga, Imre
Overkleeft, Herman Steven	Senna, Mamoru	Visschers, Lodewijk
Oyane, Moriya	Shlapunov, Alexander	Wakisaka, Yutaka
Padmanabhan, K. Anantha	Somma, Alessandro	Wang, Xingan
Paldus, Josef	Stanilov Ivanov, Grozio	Widdel, Friedrich
Picotti, Lorenzo	Stathopoulos, Michael	Witt, Michael A.
Ponte-Sucre, Alicia	Stemplowski, Ryszard	Woafo, Paul
Posner, Ralf Bernhard	Stovicek, Pavel	Wong, Henry N. C.
Pozdnyakov, Aleksei	Süßmuth, Roderich	Xie, Rong-jun
Pupo Escalona, Elder	Synowiec, Piotr M.	Yagi, Eiichi
Raimond, Jean-Michel	Szekely, Tamas	Yajima, Sohji
Richet, Pascal	Tagizade, Araz Nuraddin oglu	Yi, Chuijie
Riemer, Claus	Takeda, Mitsuo	Yuan, Jingqi
Robillard, Martin P.	Terada, Albert Ko	Zhong, Zhen

Anhang

Stiftungsrat

Stand: April 2014

Der Präsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Helmut Schwarz

Der Vizepräsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Peter Strohschneider
Präsident der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft

Der Bundesminister des Auswärtigen
Dr. Frank-Walter Steinmeier

Die Bundesministerin für Bildung
und Forschung
Professorin Dr. Johanna Wanka

Die Präsidentin der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland
Sylvia Löhrmann
Ministerin für Schule und Weiterbildung und
stellvertretende Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
Professor Dr. Peter Gruss

Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
Professor Dr. Horst Hippler

Die Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes
Professorin Dr. Margret Wintermantel

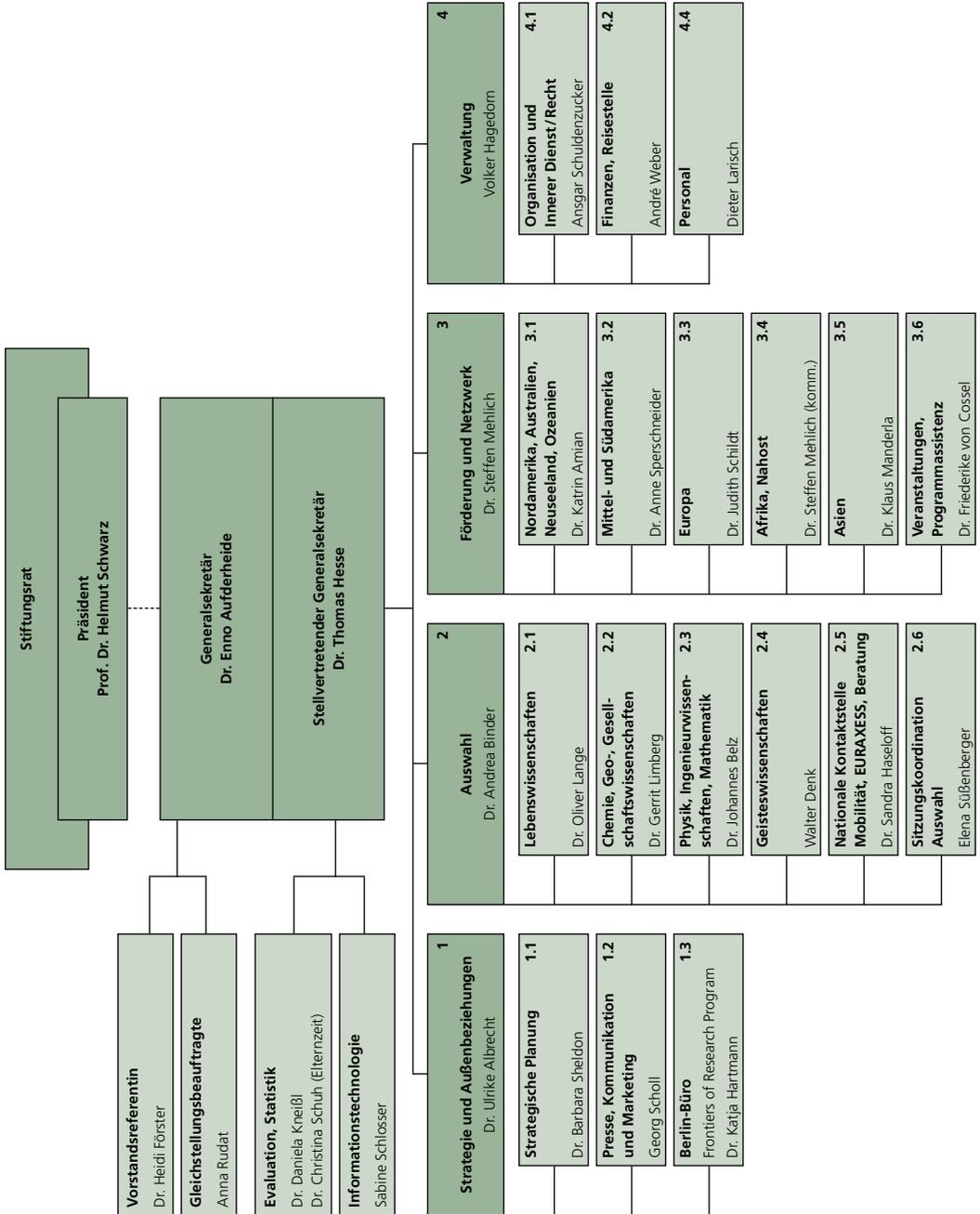
Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Reimar Lüst

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Wolfgang Frühwald

Ehrenmitglied
Dr. Heinrich Pfeiffer

Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung

Stand: April 2014



Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung

**vom 10. Dezember 1953
in der Fassung vom 3. Dezember 2010**

Hierdurch errichtet die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, eine Stiftung, die folgende Verfassung*) erhalten soll:

§ 1 Name und Sitz der Stiftung

1. Diese Stiftung erhält den Namen: „Alexander von Humboldt-Stiftung“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
2. Sitz der Stiftung ist Bonn-Bad Godesberg.

§ 2 Stiftungszweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der interkulturellen Verständigung.
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere dadurch, dass die Stiftung wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern fremder Nationalität ohne Ansehen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft und nationaler Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung durch die Gewährung von Forschungsstipendien und Forschungspreisen die Möglichkeit gibt, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen, sonstige Maßnahmen zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen

Zusammenarbeit trifft und die sich ergebenden Verbindungen erhält und fördert.

4. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
5. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Kapitalgrundstock von 5000 DM, der in seinem Bestand nicht angegriffen werden darf. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, erlegt, sobald der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Stiftung genehmigt hat.
2. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind.
3. Das Stiftungsvermögen ist nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns zu verwalten.
4. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können Teile der Erträge dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an den Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V., Bonn-Bad Godesberg, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bestimmungen des § 2 der Satzung zu verwenden hat.

*) Alle personenbezogenen Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung sind geschlechtsneutral zu verstehen.

§ 4 Zuwendungen Dritter und ihre Verwendung

1. Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von Dritten anzunehmen, die nicht Teil des Stiftungsvermögens werden, und diese unmittelbar für die in § 2 genannten Zwecke und die damit verbundenen Verwaltungskosten zu verwenden. Zuwendungen, die nicht von der Bundesrepublik Deutschland stammen, dürfen nicht als Ersatz, sondern nur als zusätzliche Zuwendungen zu den von der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Mitteln betrachtet werden.
2. Für die Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen nach Abs. 1 gelten die zwischen dem Zuwender und der Stiftung vereinbarten Bestimmungen.
3. Zuwendungen nach Abs. 1 müssen in den Etat mit aufgenommen werden.

§ 5 Organe der Stiftung

1. Organe der Stiftung sind:
 1. der Stiftungsrat;
 2. der Präsident;
 3. der Generalsekretär.
2. Die Organe und ihre Mitglieder haften gegenüber der Stiftung für Schäden, die sie in Ausübung ihres Amtes der Stiftung oder Dritten zufügen, nur für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltspflichtverletzungen.

§ 6 Der Stiftungsrat

1. Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten der Stiftung und sieben oder acht weiteren Mitgliedern.
2. Der Präsident ist zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates.

3. Dem Stiftungsrat gehören kraft Amtes an: der Bundesminister des Auswärtigen, der für die Forschung jeweils zuständige Bundesminister, der Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, der Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
4. Jedes Mitglied des Stiftungsrates kann sich vertreten lassen. Der Präsident der Stiftung bestimmt ein Mitglied des Stiftungsrates zu seinem Vertreter.
5. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Präsident kann eine Aufwandsentschädigung erhalten, deren Höhe im Wirtschaftsplan auszuweisen ist.

§ 7 Zuständigkeit des Stiftungsrates – Beschlussfassung

1. Der Stiftungsrat tritt jährlich zu zwei ordentlichen Sitzungen und auf Verlangen von jeweils mindestens drei Mitgliedern zu außerordentlichen Sitzungen zusammen.
2. Der Stiftungsrat berät und beschließt die Leitlinien für die Erreichung des Stiftungszwecks und Änderungen der Satzung. Er bestellt den Generalsekretär und dessen Stellvertreter, überwacht die Tätigkeit des Generalsekretärs, beschließt über seine Entlastung und vertritt ihm gegenüber die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er nimmt den Jahresbericht der Stiftung entgegen, genehmigt die Jahresrechnung, beauftragt die Wirtschaftsprüfung und beschließt den vom Generalsekretär aufgestellten Wirtschaftsplan.

3. Entscheidungen und Maßnahmen des Generalsekretärs von grundsätzlicher Bedeutung für die Stiftung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Stiftungsrates, insbesondere die Einrichtung der Förderprogramme, Übernahme neuer Tätigkeiten und Beendigung oder Veränderungen bisheriger wesentlicher Tätigkeiten der Stiftung sowie wesentliche Maßnahmen in der Betriebsorganisation. In Eilfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.
4. Alle Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
5. Der Generalsekretär nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme teil.

§ 8 Die Auswahlausschüsse

1. Der Stiftungsrat beruft Ausschüsse zur Auswahl der Personen, die in den Genuss der vorgesehenen Forschungsstipendien und Forschungspreise kommen sollen, und bestimmt die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse.
2. Die Verleihung der Forschungsstipendien und Forschungspreise durch die Ausschüsse bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates.

§ 9 Der Präsident

1. Der Präsident führt den Vorsitz im Stiftungsrat.
2. Der Präsident wird nach Anhörung der anderen Mitglieder des Stiftungsrates vom Bundes-

minister des Auswärtigen aus dem Kreis der führenden Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland berufen. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Eine Wiederberufung ist möglich.

3. Der Präsident repräsentiert die Stiftung.
4. Er beruft die Sitzungen des Stiftungsrates ein und leitet sie.

§ 10 Der Generalsekretär

Der Generalsekretär führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgaben des Stiftungsrates sowie nach der vom Stiftungsrat erlassenen Geschäftsordnung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

§ 11 Die Bediensteten der Stiftung

1. Die Bediensteten der Stiftung werden nach den Grundsätzen des öffentlichen Dienstes beschäftigt und besoldet.
2. Die Bediensteten der Stiftung unterstehen der Dienstaufsicht des Generalsekretärs der Stiftung.

§ 12 Staatsaufsicht

Die Aufsicht über die Stiftung führt der Regierungspräsident in Köln.

Bonn, den 10. Dezember 1953

Der Bundesminister des Auswärtigen

gez. Adenauer

Tabellen

Inhalt

1.	Das weltweite Humboldt-Netzwerk Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern Stand: Januar 2014
2.	Humboldt-Forschungsstipendien 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern
3.	Humboldt-Forschungsstipendien 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten
4.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern
5.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten
6.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern
7.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten
8.	Humboldt-Forschungspreise 2009 bis 2013 Nominierungen und Verleihungen nach Ländern
9.	Humboldt-Forschungspreise 2009 bis 2013 Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten
10.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2009 bis 2013 Nominierungen und Verleihungen nach Ländern
11.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2009 bis 2013 Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten
12.	Alexander von Humboldt-Professuren 2009 bis 2013 Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Ländern
13.	Alexander von Humboldt-Professuren 2009 bis 2013 Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Fachgebieten
14.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2004 bis 2012 Bewerbungen und Verleihungen nach Ländern
15.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2004 bis 2012 Bewerbungen und Verleihungen nach Fachgebieten
16.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen
17.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen
18.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen
19.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2009 bis 2013 Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen
20.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2009 bis 2013 Nominierungen und Verleihungen nach Regionen
21.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2009 bis 2013 Nominierungen und Verleihungen nach Wissenschaftsbereichen
22.	Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2013 (alle Programme)
23.	Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)
24.	Sachmittelprogramme 2009 bis 2013
25.	Sachmittelprogramme im Jahr 2013 nach Zielländern
26.	Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013
27.	Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2013 Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2014

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Nordamerika														
Kanada	26	67	9	102	119	268	50	437	5	10	26	2	38	582
USA	168	1509	257	1934	759	1461	213	2433	162	47	294	12	353	4882
Summe Nordamerika	194	1576	266	2036	878	1729	263	2870	167	57	320	14	391	5464
Mittel- und Südamerika														
Argentinien	3	5	1	9	42	165	11	218	1					228
Barbados						1		1						1
Bolivien						5	2	7						7
Brasilien	1	3	3	7	56	157	11	224	50	1	8	1	10	291
Chile		3	1	4	27	91	7	125			3		3	132
Costa Rica					2	2		4						4
Ecuador					2	4	1	7			1		1	8
El Salvador					1			1						1
Honduras											1		1	1
Jamaika						2		2						2
Kolumbien					14	13	2	29	1		1		1	31
Kuba					19	2		21						21
Mexiko	1	5		6	20	68	5	93	1		3		3	103
Panama					2			2						2
Peru					15	16		31	1					32
Trinidad und Tobago					2	1		3						3
Uruguay	1			1	2	8		10			1		1	12
Venezuela		1		1	5	12		17	1					19
Summe Mittel- und Südamerika	6	17	5	28	186	567	42	795	55	1	18	1	20	898
Europa														
Albanien					5	9	1	15						15
Armenien					6	13	1	20						20

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Aserbaidshan					3		2	5						5
Belgien	5	6	1	12	66	89	3	158	3	2	4		6	179
Bosnien- Herzegowina	1			1	3	3		6						7
Bulgarien	1	5		6	46	171	33	250	5					261
Dänemark	3	16	1	20	27	22	2	51	1	1	10	1	12	84
Deutschland	59	260	28	347	497	1238	186	1921	173	398	1545	150	2093	4534
Estland	1	1	1	3	12	13		25	1		2		2	31
Finnland	3	3		6	50	96	5	151		1	2		3	160
Frankreich	27	101	10	138	134	430	21	585	2	7	25	2	34	759
Georgien	1	1		2	8	13	2	23						25
Griechenland	1	4		5	123	85	14	222		2	2		4	231
Großbritannien	20	79	3	102	268	308	34	610	2	28	64	3	95	809
Irland	1	1		2	23	28	1	52		1	3	1	5	59
Island					5	13		18						18
Italien	14	38	2	54	340	179	14	533		5	9		14	601
Kosovo					1			1						1
Kroatien	1			1	53	87	5	145	1	1			1	148
Lettland		1		1	3	8		11	1					13
Litauen		1		1	9	14	2	25	1					27
Luxemburg					7	4	1	12				1	1	13
Malta					2			2						2
Mazedonien		1		1	4	4		8						9
Moldau					3	14	1	18						18
Montenegro							3	3						3
Niederlande	12	22	4	38	40	97	4	141	1	8	10	1	19	199
Norwegen	2	6	1	9	25	27	5	57		4	4		8	74
Österreich	1	10	2	13	82	92	4	178	4	11	34	2	47	242
Polen	9	16	4	29	322	545	134	1001	10					1040

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Portugal		1		1	18	33	5	56	2	1	1		2	61
Rumänien		1		1	55	109	38	202	7					210
Russische Föderation	8	101	6	115	134	342	38	514	83					712
Schweden	6	16	3	25	31	59	6	96	1		7	1	8	130
Schweiz	4	30	4	38	50	97	6	153	2	15	72	4	91	284
Serbien	3	1		4	33	58	24	115	4					123
Slowakische Republik	1	1		2	35	75	19	129	1					132
Slowenien		2		2	37	42	12	91	1					94
Spanien	10	23		33	184	257	6	447	94	1	14		15	589
Tschechische Republik	10	5	1	16	59	189	18	266	3		2		2	287
Türkei		2	2	4	110	151	53	314	1	1	1		2	321
Ukraine	1	4		5	15	60	12	87						92
Ungarn	5	9	1	15	96	244	19	359	7	1			1	382
Vatikan					1			1						1
Weißrussland					3	11	4	18						18
Zypern					6			6						6
Summe Europa	210	768	74	1052	3034	5329	738	9101	411	488	1811	166	2465	13029
Afrika Subsahara														
Äthiopien					5	19	2	26	1					27
Benin					3	1		4						4
Botswana	1			1		1		1						2
Burkina Faso						1		1						1
Côte d'Ivoire					2			2						2
Eritrea						3		3						3
Gabun					1	1		2						2
Ghana					1	9		10	2					12
Guinea						1		1						1

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Guinea-Bissau									1					1
Kamerun					17	22	1	40						40
Kenia		1		1	3	10		13	3					17
Kongo, Demokratische Republik					10	1		11						11
Kongo, Republik					1			1						1
Madagaskar					1	2		3						3
Namibia					1	5		6						6
Niger						1		1						1
Nigeria					42	125	8	175	2					177
Senegal					3	2	1	6						6
Sierra Leone						2		2						2
Simbabwe					2	3		5						5
Südafrika		6		6	81	78	7	166	3		3		3	178
Sudan					3	19		22						22
Swasiland					1			1						1
Tansania					5	4	1	10						10
Togo					2			2						2
Uganda						1		1	1					2
Summe Afrika	1	7		8	184	311	20	515	13		3		3	539
Subsahara														
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika														
Ägypten					14	227	32	273	1					274
Algerien						7	3	10						10
Bahrain						1		1						1
Irak						2	1	3						3
Iran	1			1	10	29	14	53						54
Israel	20	80	4	104	47	50	10	107			3		3	214
Jemen	1			1	1	3		4						5

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Jordanien					7	14	5	26						26
Katar	1			1	1	2	1	4		1			1	6
Kuwait						2		2						2
Libanon	1	1		2	5	3		8						10
Marokko					3	8	2	13						13
Oman						2	1	3						3
Palästinensische Gebiete					1	8	6	15						15
Saudi-Arabien					1	18	2	21						21
Syrien					1	7	2	10						10
Tunesien						8	2	10						10
Vereinigte Arabische Emirate					1	2	1	4	1		1		1	6
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	24	81	4	109	92	393	82	567	2	1	4		5	683
Asien														
Afghanistan					1			1						1
Bangladesch		1		1	5	55	6	66						67
China	7	15	6	28	75	852	353	1280	55		8		8	1371
Indien	2	15	5	22	51	930	201	1182				1	1	1205
Indonesien					7	19	4	30	2					32
Japan	21	76	11	108	412	1065	205	1682		12	34	1	47	1837
Kasachstan					5	8	1	14						14
Kirgisistan					2	4		6						6
Korea	1	3	1	5	101	85	32	218		1			1	224
Korea, VR						6	6	12						12
Laos									1					1
Malaysia					2	20	5	27						27

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				SUMME
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Mongolei						8	2	10	1					11
Myanmar					1	9	2	12						12
Nepal					7	12		19	2					21
Pakistan	1			1	5	67	3	75						76
Philippinen					1	22		23	1					24
Singapur		2		2	3	36	13	52		1	8		9	63
Sri Lanka					2	14	1	17	1					18
Tadschikistan						2		2						2
Taiwan		6	1	7	15	45	9	69		2	3		5	81
Thailand	1			1	3	53	7	63			1		1	65
Turkmenistan					1			1						1
Usbekistan					8	5	1	14						14
Vietnam		1		1	2	32	7	41	1					43
Summe Asien	33	119	24	176	709	3349	858	4916	64	16	54	2	72	5228
Australien, Neuseeland, Ozeanien														
Australien	12	48	6	66	59	316	35	410	4	4	27	1	32	512
Fidschi						1		1						1
Neuseeland	1	5		6	18	66	4	88			12		12	106
Papua-Neuguinea						1		1						1
Samoa						1		1						1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	13	53	6	72	77	385	39	501	4	4	39	1	44	621
Summe	481	2621	379	3481	5160	12063	2042	19265	716	567	2249	184	3000	26462

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	39	17	53	31	43	21	49	20	55	23
USA	145	70	208	97	225	88	176	56	195	68
Summe Nordamerika	184	87	261	128	268	109	225	76	250	91
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	9	4	22	6	20	5	28	5	11	3
Barbados					1					
Bolivien									1	
Brasilien	18	5	23	8	12	4	11	2	66*	26*
Chile	5	2	2		6		3		2	2
Costa Rica	1						1			
Ecuador					1					
Kolumbien			3	2	6	2	3	1	1	
Kuba	3	1	1		2	2			2	
Mexiko	14	7	10	1	8	2	7	3	12	1
Peru	2	1								
Trinidad und Tobago									1	
Uruguay							1	1		
Venezuela			1	1			1		1	
Summe Mittel- und Südamerika	52	20	62	18	56	15	55	12	97	32
Europa										
Albanien	1		1	1					2	
Armenien					4	1	2		1	1
Aserbaidshan					1				1	
Belgien	7	2	14	6	19	9	11	6	11	4
Bosnien-Herzegowina	1									
Bulgarien	17	4	12	2	9		5	1	11	
Dänemark	3	2	4	2	4	2	1		8	1
Estland	1	1	3	3	1		4	1	5	1
Finnland	6	3	13	4	8	3	8	2	10	2
Frankreich	70	37	86	33	81	27	67	20	78	29
Georgien	3		3	1	2				2	
Griechenland	16	7	11	3	24	5	17	3	18	2

* einschließlich Bewerbungen und Bewilligungen im Capes-Humboldt-Forschungsstipendienprogramm (s. S. 12 f.)

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Großbritannien	53	21	73	35	76	32	94	28	80	37
Irland	3	1	13	5	8	2	6		11	2
Italien	81	32	93	35	95	34	86	25	74	20
Kosovo							1			
Kroatien	3	1	3		4	1	6		10	3
Lettland	2		4	1	1				2	
Litauen			2	1	1		1		1	
Malta									1	
Mazedonien	1						1	1		
Moldau	5	1	2		4	2	3	1	1	
Niederlande	10	5	18	10	30	10	27	7	31	12
Norwegen	1				1	1	2		1	
Österreich	13	8	20	7	14	7	17	5	13	3
Polen	42	13	37	12	38	11	36	9	38	6
Portugal	6	2	5	3	4		8	2	11	3
Rumänien	11	3	13	4	17	3	12	1	12	2
Russische Föderation	41	10	49	14	59	10	49	12	44	7
Schweden	4	1	15	3	8	2	7	2	8	3
Schweiz	13	7	9	3	11	2	7	1	15	7
Serbien	1		3	1	4		5		6	
Slowakische Republik	6	2	6		1		7	1	4	
Slowenien	4	2	8	4	5	1	5	1	8	3
Spanien	48	18	59	27	67	15	86	23	106	32
Tschechische Republik	20	7	14	5	11	5	9	4	19	8
Türkei	20	5	18	6	16	6	18	3	5	2
Ukraine	12	3	18	3	13	2	16	1	18	4
Ungarn	23	8	17	2	15	5	30	9	27	9
Weißrussland	5	2	2		2		2		2	
Zypern	1		1	1	2					
Summe Europa	554	208	649	237	660	198	656	169	695	203
Afrika Subsahara										
Äthiopien	1	1	2		2	1	2		1	
Burundi	1									

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Fortsetzung

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Côte d'Ivoire	1									
Ghana	1									
Kamerun	4		4	2			1		1	
Kenia			1				1			
Kongo, Demokratische Republik							1			
Kongo, Republik							1			
Namibia	1								1	
Nigeria	1		1	1	4		5	2	3	
Senegal	1	1								
Simbabwe			1		1					
Südafrika	3	1	6	4	4		3	2	4	2
Sudan					2		1		2	
Tansania									1	
Togo	1									
Uganda			1						1	
Summe Afrika Subsahara	15	3	16	7	13	1	15	4	14	2
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	5	1	8		10	1	44	13	8	4
Algerien			1		3	1	2			
Bahrain					1					
Irak			3		3					
Iran	7	1	14	2	11	6	14	3	11	2
Israel	20	9	20	7	19	3	16	4	19	7
Jemen							1			
Jordanien	2		3	1	3		2		2	
Libanon			1		1		1			
Marokko			1		1					
Oman			1							
Palästinensische Gebiete	1		2	2	1				1	
Saudi-Arabien	1								1	
Syrien	1		1	1						
Tunesien	2	1			1		7	3		
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	39	12	55	13	54	11	87	23	42	13

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Asien										
Bangladesch	6	1	1		6		3	1	7	
China	200	84	222	73	272	80	250	59	210	64
Indien	207	53	244	51	206	30	183	22	186	19
Indonesien	2		1	1	2		2	1	1	
Japan	53	20	48	22	49	14	50	16	41	13
Kasachstan			1							
Korea	28	8	24	10	25	6	29	5	24	3
Korea, VR	2									
Malaysia	2		3	1	2		2		1	
Myanmar	2	1								
Nepal					2		1			
Pakistan	1		5		5	1	6		3	
Philippinen									1	
Singapur	5	2	2	1	8	4	2	1	2	1
Sri Lanka					1	1	1	1		
Taiwan	8	3	9	5	15	7	7	3	10	2
Thailand	1		1	1	3		2	1	3	1
Turkmenistan							1			
Usbekistan	2		1	1	2		1		3	
Vietnam	2	1	1		2	1	2	2	1	
Summe Asien	521	173	563	166	600	144	542	112	493	103
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	29	13	33	15	29	13	40	13	35	9
Neuseeland	9	4	9	3	2	1	8	2	2	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	38	17	42	18	31	14	48	15	37	9
Summe	1403	520	1648	587	1682	492	1628	411	1628	453

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie	16	1	24	9	30	9	30	8	23	9
Philosophie	45	22	63	21	73	23	64	17	70	19
Psychologie, Pädagogik	13	7	19	7	14	3	23	8	24	3
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	50	15	56	20	48	17	53	11	51	15
Germanistik	22	8	27	11	28	10	13	4	22	5
Fremde Sprachen und Kulturen	42	13	67	28	57	22	65	20	50	17
Ethnologie	6	2	9	1	9	3	10	1	9	1
Archäologie	20	7	24	10	21	9	28	6	11	7
Geschichtswissenschaft	50	15	61	20	64	24	49	13	45	14
Kunst- und Musikwissenschaft	25	8	23	5	18	3	18	5	17	2
Rechtswissenschaften	40	22	55	22	45	10	32	8	46	11
Wirtschaftswissenschaft	8	1	11	2	15	1	11	1	16	2
Gesellschaftswissenschaften	16	5	37	13	24	7	28	5	45	8
Summe Geisteswissenschaften	353	126	476	169	446	141	424	107	429	113
Naturwissenschaften										
Mathematik	69	26	67	28	74	26	91	30	59	22
Informatik, Statistik	25	9	30	14	41	14	36	11	24	12
Physik	179	74	193	68	212	63	189	45	178	48
Astronomie, Astrophysik	31	13	34	20	35	12	38	11	34	12
Geowissenschaften	39	16	54	22	52	17	55	18	79	27
Chemie, Pharmazie	290	110	343	120	327	94	300	77	285	90
Biowissenschaften	196	73	235	78	232	66	252	56	296	70
Medizin	38	10	43	12	39	7	47	8	69	15
Veterinärmedizin			2	1	3		2		2	1
Agrar- und Forstwissenschaften	15	1	9	2	21	5	22	2	13	1
Lebensmittelwissenschaft	7	1	4		4		7		2	
Summe Naturwissenschaften	889	333	1014	365	1040	304	1039	258	1041	298

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	25	13	30	9	41	9	35	8	21	5
Bergbau	1				1					
Werkstoffwissenschaften	58	28	62	22	78	19	56	14	57	14
Architektur, Raumplanung	7	2	1		2	1	3	1	14	2
Bauingenieurwesen	19	3	11	3	13	2	10	3	6	1
Maschinenbau, Verkehr	9	4	4	1	7		8	3	8	3
Verfahrens- und Energietechnik	17	5	21	7	20	6	23	8	20	5
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	25	6	28	10	28	9	26	8	30	11
Allgemeines Ingenieurwesen			1	1	6	1	4	1	2	1
Summe Ingenieurwissenschaften	161	61	158	53	196	47	165	46	158	42
Summe	1403	520	1648	587	1682	492	1628	411	1628	453

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	10	3	8	5	14	12	10	3	10	7
Barbados	1									
Bolivien			1							
Brasilien	12	4	12	4	11	5	3			
Chile	2		2	1	5	2	3	1	1	
Costa Rica			1				1			
Ecuador			1	1			1	1	1	1
Guatemala							1			
Jamaika			1							
Kolumbien	4	1	2		5	1	1	1	3	3
Kuba	1	1	1		2	1	2	2	3	1
Mexiko	7	3	7	1	4	1	4	2	9	
Peru					1	1	1		2	2
Uruguay					1				1	1
Venezuela					1	1	1			
Summe Mittel- und Südamerika	37	12	36	12	44	24	28	10	30	15
Europa										
Albanien			1		1					
Armenien			2						1	
Aserbaidschan	1	1			1		1		1	
Georgien	2	1	2		1		1		1	
Kosovo									1	
Kroatien							1			
Moldau	1	1			2	1	4	1	1	
Serbien					1				4	
Türkei					2		3	1	2	
Ukraine	1				2	1	4	1	2	1
Ungarn			1							
Weißrussland									1	
Summe Europa	5	3	6		10	2	14	3	14	1

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Afrika Subsahara										
Äthiopien	5	3	7	4	8	3	7		3	3
Benin					2	1	1			
Burkina Faso	1	1			1	1				
Côte d'Ivoire									1	
Ghana					1	1	4	1		
Kamerun	3	1	13	7	7	3	11	3	8	2
Kenia	5	1	1	1	4	1	6	1	2	
Lesotho			1							
Madagaskar			1	1						
Mali							1	1		
Namibia							1	1	1	
Nigeria	27	10	33	14	25	4	16	3	7	2
Ruanda							1			
Senegal	1		1	1	2	1			2	
Simbabwe			2	2			1	1		
Südafrika	5	3	3		8	2	3	1	4	3
Sudan	2		3	2	4	2	4	1	1	
Tansania	1	1			1		2	1	1	1
Togo					1		1		1	
Uganda					2					
Summe Afrika Subsahara	50	20	65	32	66	19	59	14	31	11
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	15	3	15	3	8		4		10	
Algerien							1		1	1
Irak	1		7		5		2			
Iran	6	5	10	4	7	2	10	3	17	7
Jemen	2				1		2	1	1	
Jordanien	3	2			3		3		1	
Libanon			1						1	
Libyen	1									
Marokko			3		1	1	2		3	1
Palästinensische Gebiete	1	1	2						1	

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Fortsetzung

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Syrien			2	1			2		3	1
Tunesien	1	1	1				1		1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	30	12	41	8	25	3	27	4	39	10
Asien										
Bangladesch	17	6	13	4	10	2	12	2	12	2
Indonesien	2	1	3	1	4	3	2		2	
Kasachstan	1		1		2	1	1			
Kirgisistan	2				1					
Korea, VR	2				2					
Malaysia	3	2					1		3	
Mongolei			1		2		1	1		
Myanmar	1				13	1	1		1	1
Nepal	7	3	2	1	5	2	4	1	2	
Pakistan	8	4	15	7	13	3	6	2	13	6
Philippinen					2	1	3	2		
Sri Lanka	1		2	1					1	
Thailand	1		1		2	1	2	1	3	
Turkmenistan	1									
Usbekistan	2		2		1		5	1	4	
Vietnam	2				5	3	2		2	1
Summe Asien	50	16	40	14	62	17	40	10	43	10
Summe	172	63	188	66	207	65	168	41	157	47

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie	2		2	1	5	1	2		3	
Philosophie	1		3	1	3				2	2
Psychologie, Pädagogik	3	2	4	1	3		1		5	2
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	8	5	6	2	5	2	5	2	9	2
Germanistik			2	1	3	2			1	
Fremde Sprachen und Kulturen	4	2	2	1	4	3	4	1	2	1
Ethnologie	3	1	2	1	5	2	3	1	2	1
Archäologie	1	1					4	2	1	
Geschichtswissenschaft	4	2	4	2	3	3	2	2	2	
Kunst- und Musikwissenschaft					1		2	1	1	
Rechtswissenschaften	7	4	2	1	13	6	6		7	4
Wirtschaftswissenschaft	5	1	5	1	3	1	7	3	1	
Gesellschaftswissenschaften	6	4	7	2	5	3	9	1	5	2
Summe Geisteswissenschaften	44	22	39	14	53	23	45	13	41	14
Naturwissenschaften										
Mathematik			3		3	2	9	6	5	
Informatik, Statistik	1		4		5		4	2	5	1
Physik	4	2	7	1	2	1	2		2	1
Astronomie, Astrophysik					1					
Geowissenschaften	8	1	13	4	13	3	10	2	4	3
Chemie, Pharmazie	34	8	35	11	33	9	22	7	25	7
Biowissenschaften	31	12	35	18	43	16	37	9	35	9
Medizin	8	4	10	5	12	2	8		10	1
Veterinärmedizin	4		6	3	4		3		2	
Agrar- und Forstwissenschaften	16	3	18	8	18	4	13	1	13	7
Lebensmittelwissenschaft	3	2	2		3	1	2		2	
Summe Naturwissenschaften	109	32	133	50	137	38	110	27	103	29
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	1		2	1	2	1			2	1
Bergbau					2					
Werkstoffwissenschaften	8	5	3		2		3		2	1

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Fortsetzung

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Architektur, Raumplanung	2	1	2	1	1		4			
Bauingenieurwesen	4	2	2		2	2			1	1
Maschinenbau, Verkehr					1		1	1	1	
Verfahrens- und Energietechnik			3		4	1	5		4	
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	4	1	4		3				3	1
Summe Ingenieurwissenschaften	19	9	16	2	17	4	13	1	13	4
Summe	172	63	188	66	207	65	168	41	157	47

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2009 bis 2013*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	9	4	12	7	14	4	13	4	17	4
USA	109	64	117	69	113	66	96	44	109	44
Summe Nordamerika	118	68	129	76	127	70	109	48	126	48
Mittel- und Südamerika										
Argentinien			2				1		2	
Brasilien	1	1	2	1	1		4	1	3	
Chile	2	2							1	
Costa Rica	1									
Kolumbien	1								1	
Mexiko					1	1	1		2	
Summe Mittel- und Südamerika	5	3	4	1	2	1	6	1	9	
Europa										
Belgien	1				2				1	1
Dänemark	2	2	4	3	1		1	1	3	1
Estland							1			
Finnland	1	1	1		1					
Frankreich	8	4	10	6	13	7	6	2	11	5
Großbritannien	24	13	22	8	26	8	16	7	25	13
Irland					1	1				
Italien	2	1	5	1	3	2	4	2	1	
Kroatien	1	1			2	2				
Litauen									1	
Luxemburg									1	1
Niederlande	3	1	3	2	4	1	3	1	4	1
Norwegen	1									
Österreich	3	1	3	1			3	2	3	2
Polen	1		3	1	1		1	1		
Portugal									1	1
Rumänien					1					
Russische Föderation							1	1		

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des National Science Council (NSC), Taiwan (seit März 2014: Ministry of Science and Technology, Taiwan)

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Fortsetzung

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Schweden	1		2	2	3		1		4	
Schweiz	4	1	10	6	5		2	2	3	1
Spanien	3	1	4	4	4	1	3	1	4	2
Tschechische Republik	1	1							2	1
Türkei					1		1			
Ungarn	2	1	2	2	2		2		2	
Summe Europa	58	28	69	36	70	22	45	20	66	29
Afrika Subsahara										
Kamerun			1				1			
Kenia					1				1	
Nigeria	1									
Südafrika			3	1	3				2	1
Summe Afrika Subsahara	1		4	1	4		1		3	1
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Iran			1	1	1					
Israel	3		2				2	1	1	
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	3		3	1	1		2	1	1	
Asien										
Brunei Darussalam					1					
China	2		3	1			2	1		
Japan	16	11	13	6	15	4	16	12	14	11
Korea					1					
Singapur			1				1	1		
Taiwan	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Summe Asien	19	12	18	8	18	5	21	15	15	12
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	10	5	7	4	5	2	7	1	15	7
Neuseeland	3		3	2	3		2	2	3	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	13	5	10	6	8	2	9	3	18	7
Summe	217	116	237	129	230	100	193	88	238	97

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2009 bis 2013*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie					2		1		1	
Philosophie	3		8	5	10	3	5	2	8	5
Psychologie, Pädagogik	3	2			3		7	3	8	2
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	3	2	2	1	4	2	3	3	5	2
Germanistik	4	2	6	5	4	2	6	3	3	3
Fremde Sprachen und Kulturen	4	2	14	9	7	3	15	10	11	2
Ethnologie	2								1	
Archäologie	3	1	1	1	5	2	1		1	
Geschichtswissenschaft	10	4	3	2	13	5	8	5	9	4
Kunst- und Musikwissenschaft	2	2	3	3	1	1			1	
Rechtswissenschaften	3	1	3		3	1			1	1
Wirtschaftswissenschaft			2	1						
Gesellschaftswissenschaften	6	1	2	1	4		5		8	
Summe Geisteswissenschaften	43	17	44	28	56	19	51	26	57	19
Naturwissenschaften										
Mathematik	7	5	7	4	5	4	7	5	9	3
Informatik, Statistik	5	5	6	3	7	3	4	3	3	2
Physik	40	25	42	26	36	18	43	22	47	20
Astronomie, Astrophysik	1	1	6	4	5	4	1		3	2
Geowissenschaften	8	4	6	3	9	3	5	1	8	3
Chemie, Pharmazie	55	32	67	30	58	27	41	18	50	20
Biowissenschaften	41	19	42	22	33	11	29	9	38	16
Medizin	6	1	3	2	4	1	4		7	3
Veterinärmedizin			1							
Agrar- und Forstwissenschaften			2		3	1			2	1
Lebensmittelwissenschaft	1	1								
Summe Naturwissenschaften	164	93	182	94	160	72	134	58	167	70

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des National Science Council (NSC), Taiwan (seit März 2014: Ministry of Science and Technology, Taiwan)

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2009 bis 2013

Fortsetzung

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	2	2	2		1		3	2	2	1
Werkstoffwissenschaften	6	4	6	5	5	2	2		7	4
Architektur, Raumplanung					1	1			1	1
Bauingenieurwesen			1		2	1	2	1	1	
Verfahrens- und Energietechnik	2		2	2	3	3			2	1
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik					1	1	1	1	1	1
Allgemeines Ingenieurwesen					1	1				
Summe Ingenieurwissenschaften	10	6	11	7	14	9	8	4	14	8
Summe	217	116	237	129	230	100	193	88	238	97

8. Humboldt-Forschungspreise 2009 bis 2013

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Nordamerika										
Kanada	6	4	9	7	11	2	10	4	6	2
USA	66	39	65	34	68	40	68	28	78	36
Summe Nordamerika	72	43	74	41	79	42	78	32	84	38
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1		2	1	1		2	1	3	1
Bolivien	1									
Brasilien	1				1		1		1	
Chile	1	1	1	1	2	1	1		1	
Kuba	1									
Uruguay			1	1						
Summe Mittel- und Südamerika	5	1	4	3	4	1	4	1	5	1
Europa										
Armenien							1			
Belgien	3	2	1		1	1	1	1		
Bulgarien	1		1							
Dänemark			1						1	
Finnland	1				1					
Frankreich	4	3	4	3	10	5	5	2	13	10
Griechenland	1		1		2		1		2	1
Großbritannien	6	2	10	5	3	2	13	7	8	2
Irland			1		1		1		1	1
Island							1			
Italien			4	2	2		3		2	
Moldau	1									
Niederlande	4	1	4	4	3	2	5	2	4	2
Norwegen	2	2							1	1
Österreich	2	1	2		1				4	1
Polen	2		3	1	2		1		3	
Portugal							1		1	
Russische Föderation	5		3	1	5		7	1	4	
Schweden	1	1	2	1	2	1	2	1		
Schweiz	2	2	1	1	4	1	3	1	3	2

8. Humboldt-Forschungspreise 2009 bis 2013

Fortsetzung

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verteilungen								
Serbien							1			
Slowakische Republik			1							
Slowenien							1			
Spanien	3	2	3	1	1	1	3	3	3	1
Tschechische Republik									1	
Türkei			1		1		1			
Ukraine							1		1	
Ungarn	2		1	1	2				2	
Summe Europa	40	16	44	20	41	13	52	18	54	21
Afrika Subsahara										
Kamerun							1		1	
Kenia	1						1	1		
Nigeria			1							
Südafrika							2	2		
Summe Afrika Subsahara	1		1				4	3	1	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Irak			1							
Israel	10	4	9	6	2	2	2		5	2
Syrien	1	1								
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	11	5	10	6	2	2	2		5	2
Asien										
China	1	1	4	2	5	1	1		2	
Indien	7		8	2	5	2	4		6	1
Japan	2	1	3	3	11	7	6	3	4	3
Korea			3		1				4	2
Pakistan					1	1				
Singapur	1		1						1	
Taiwan	4	1	2	1						
Vietnam	1									
Summe Asien	16	3	21	8	23	11	11	3	17	6

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	5	1	8	5	2	1	8	4	5	2
Neuseeland	2	1	3	1	1		2			
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	7	2	11	6	3	1	10	4	5	2
Summe	152	70	165	84	152	70	161	61	171	70

9. Humboldt-Forschungspreise 2009 bis 2013

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie	1				1	1			3	
Philosophie	4	3	5	3	1	1	7	3	1	1
Psychologie, Pädagogik	4	3	3	2	3	3	3	1	2	1
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	2	1	4	3	5	4	4	2	5	
Germanistik	1	1	1		2	1	4		1	1
Fremde Sprachen und Kulturen	3	2	7	5	5	2	6	3	9	3
Ethnologie	2	1			1		1		1	1
Archäologie	4	2	2	1	1		2		2	
Geschichtswissenschaft	2	1			3	1	4	1	3	2
Kunst- und Musikwissenschaft	1	1	1				1		1	
Rechtswissenschaften	3	2	2		1		2	1	1	
Wirtschaftswissenschaft	1		3	2	1	1	2	1	4	2
Gesellschaftswissenschaften	1		2	1	2				6	1
Summe Geisteswissenschaften	29	17	30	17	26	14	36	12	39	12
Naturwissenschaften										
Mathematik	10	4	13	8	12	7	11	2	16	11
Informatik, Statistik	2	2	8	4	6	3	6	4	8	3
Physik	34	13	35	17	36	11	35	13	31	14
Astronomie, Astrophysik	7	2	6	2	5	2	3	1	4	1
Geowissenschaften	9	5	11	4	8	6	4	3	9	4
Chemie, Pharmazie	18	11	19	13	26	17	23	9	16	9
Biowissenschaften	21	9	16	10	9	3	22	10	20	8
Medizin	3		2		1		4	2	2	
Veterinärmedizin			1							
Agrar- und Forstwissenschaften			1						2	
Lebensmittelwissenschaft									1	
Summe Naturwissenschaften	104	46	112	58	103	49	108	44	109	50
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	3		7	1	10	4	6	1	8	3
Werkstoffwissenschaften	5	3	9	4	5	1	4	3	3	1
Bauingenieurwesen			1	1	1		1		5	1

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Maschinenbau, Verkehr			2	2	1		2		3	1
Verfahrens- und Energietechnik	1	1	1		3	2			1	
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	8	3	2	1	3		3		3	2
Allgemeines Ingenieurwesen	2		1				1	1		
Summe Ingenieurwissenschaften	19	7	23	9	23	7	17	5	23	8
Summe	152	70	165	84	152	70	161	61	171	70

10. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2009 bis 2013

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Nordamerika										
Kanada	2	1	3	1	3	1	6	3	4	
USA	7	6	8	4	20	9	14	10	13	8
Summe Nordamerika	9	7	11	5	23	10	20	13	17	8
Mittel- und Südamerika										
Argentinien			1	1			1		2	1
Brasilien			1		1	1				
Mexiko					3	3				
Summe Mittel- und Südamerika			2	1	4	4	1		2	1
Europa										
Belgien							2	1	2	1
Dänemark	1	1							1	
Finnland			1							
Frankreich							4	2	1	
Griechenland									3	2
Großbritannien	2	1	3	1	2	1	1	1	7	2
Irland			1						2	1
Italien	3	1							4	
Niederlande	1	1					2	1		
Österreich	1	1					1	1	1	1
Polen			1	1					1	
Russische Föderation	3	1	2	1	1	1	2	1		
Schweden							1	1		
Schweiz									1	
Serbien			1				1			
Slowenien	1	1								
Spanien	1		2	1	1		1	1		
Tschechische Republik									1	
Türkei							1			
Ungarn					1					
Summe Europa	13	7	11	4	5	2	16	9	24	7

Länder	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Afrika Subsahara										
Botsuana			1	1						
Kamerun			1							
Nigeria			1							
Südafrika	1		1							
Summe Afrika Subsahara	1		4	1						
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Israel	1				2	1	1	1	2	1
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	1				2	1	1	1	2	1
Asien										
Bangladesch	1	1								
China	2	1	1	1	2	1	2		2	1
Indien	1				1		2		3	1
Japan			1	1					1	1
Korea			1		1		1			
Thailand									1	1
Vietnam							1	1		
Summe Asien	4	2	3	2	4	1	6	1	7	4
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1	1			2		1		1	
Neuseeland									1	1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1	1			2		1		2	1
Summe	29	17	31	13	40	18	45	24	54	22

11. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2009 bis 2013

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2009		2010		2011		2012		2013	
	Nominierungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie			1	1			2		2	1
Philosophie			2	2			1	1	1	
Psychologie, Pädagogik	1						1	1	2	2
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	1		1				2	1	2	1
Germanistik					2	1				
Fremde Sprachen und Kulturen	1	1	1	1	2	1			1	
Ethnologie							2	1	1	
Archäologie					2	1			1	
Geschichtswissenschaft			2		1		2	2		
Kunst- und Musikwissenschaft									1	
Rechtswissenschaften			1	1			2	1	1	1
Wirtschaftswissenschaft							3	1	1	1
Gesellschaftswissenschaften	1		1		2		1	1	2	
Summe Geisteswissenschaften	4	1	9	5	9	3	16	9	15	6
Naturwissenschaften										
Mathematik	1	1	3	2	2	1			3	2
Informatik, Statistik			1						3	1
Physik	9	6	7	4	5	3	9	5	9	2
Astronomie, Astrophysik			1		4	2	2	1	1	1
Geowissenschaften	2	1			1		1		2	2
Chemie, Pharmazie	4	2	4	1	2	1	6	4	8	3
Biowissenschaften	6	5	2	1	5	3	4	1	2	1
Medizin			1		2		2	1	3	1
Summe Naturwissenschaften	22	15	19	8	21	10	24	12	31	13
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik					1	1	1		4	2
Werkstoffwissenschaften	1		1		4	2	2	2	3	1
Maschinenbau, Verkehr					2		1		1	
Verfahrens- und Energietechnik			1		1					
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	2	1	1		2	2	1	1		
Summe Ingenieurwissenschaften	3	1	3		10	5	5	3	8	3
Summe	29	17	31	13	40	18	45	24	54	22

12. Alexander von Humboldt-Professuren 2009 bis 2013

Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Ländern*

Länder	2009			2010			2011			2012			2013		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen
Nordamerika															
Kanada	1						3 (2)	3 (2)	3 (2)	2			1		
USA	21 (12)	3 (1)	1	15 (9)	4 (2)	3 (1)	6 (4)	2 (2)	1 (1)	14 (5)	7 (3)	5 (2)	17 (10)	5 (2)	3
Summe Nordamerika	22 (12)	3 (1)	1	15 (9)	4 (2)	3 (1)	9 (6)	5 (4)	4 (3)	16 (5)	7 (3)	5 (2)	18 (10)	5 (2)	3
Europa															
Frankreich	1 (1)			2 (1)	1 (1)	1 (1)				1 (1)					
Großbritannien	5 (2)	1	1	6 (2)	3 (1)	3 (1)	6 (5)	2 (2)	2 (2)	4 (3)	1 (1)	1 (1)	1 (1)		
Irland	1 (1)			1 (1)											
Italien	1									1					
Niederlande	4 (1)	3 (1)	2 (1)	3 (1)						2 (2)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)
Österreich							1						2	1	
Polen	1														
Russische Föderation	2														
Schweden							1 (1)						1	1	1
Schweiz	1 (1)	1 (1)	1 (1)	3 (2)	2 (1)	1	2 (2)	1 (1)		1 (1)	1 (1)		2 (2)	1 (1)	1 (1)
Serbien							1								
Ungarn							1						1		
Summe Europa	16 (6)	5 (2)	4 (2)	15 (7)	6 (3)	5 (2)	12 (8)	3 (3)	2 (2)	9 (7)	3 (3)	2 (2)	8 (4)	4 (2)	3 (2)
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika															
Israel				1											
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika				1											
Asien															
Japan	3						1			1			1	1	1
Summe Asien	3						1			1			1	1	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien															
Australien				2 (1)											
Neuseeland				1 (1)											
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien				3 (2)											
Summe	41 (18)	8 (3)	5 (2)	34 (18)	10 (5)	8 (3)	22 (14)	8 (7)	6 (5)	26 (12)	10 (6)	7 (4)	27 (14)	10 (4)	7 (2)

Zahlen in Klammern: aus Deutschland stammende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben.

13. Alexander von Humboldt-Professuren 2009 bis 2013

Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Fachgebieten*

Fachgebiete	2009			2010			2011			2012			2013		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen												
Geisteswissenschaften															
Theologie				1									1		
Philosophie				1	1	1	1			3	2	2			
Psychologie, Pädagogik	2	1	1	2			1						1	1	1
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften				1	1	1	3	1	1						
Fremde Sprachen und Kulturen	2	1	1							1	1	1	1		
Geschichtswissenschaft	1														
Kunst- und Musikwissenschaft				1						2	1	1			
Rechtswissenschaften	2									1					
Wirtschaftswissenschaft	2	1	1	1						1			1	1	1
Gesellschaftswissenschaften	2	1					1						2		
Summe Geisteswissenschaften	11	4	3	7	2	2	6	1	1	8	4	4	6	2	2
Naturwissenschaften															
Mathematik	2	1	1	1			3	3	1				1	1	
Informatik, Statistik	2			1			1	1	1	1			1		
Physik	5	1		11	5	4	1			5	2	1	8	5	3
Astronomie, Astrophysik	1			1									1		
Geowissenschaften	1			1			1			1					
Chemie, Pharmazie	3			3	1	1				1	1				
Biowissenschaften	6			3	1		6	1	1	5	1		5	1	1
Medizin	7	1		3			3	1	1	2	1	1	3		
Summe Naturwissenschaften	27	3	1	24	7	5	15	6	4	15	5	2	19	7	4
Ingenieurwissenschaften															
Werkstoffwissenschaften										1					
Bauingenieurwesen													1		
Verfahrens- und Energietechnik	1	1	1	1						1					
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	1			2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Allgemeines Ingenieurwesen	1														
Summe Ingenieurwissenschaften	3	1	1	3	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1
Summe	41	8	5	34	10	8	22	8	6	26	10	7	27	10	7

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

14. Sofja Kovalevskaja-Preise 2004 bis 2012*

Bewerbungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2004		2006		2008		2010		2012	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Nordamerika										
Kanada	2				5		3	2	6	
USA	17	6	18	6	15	3	26	4	36	7
Summe Nordamerika	19	6	18	6	20	3	29	6	42	7
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1				1					
Brasilien			1				1	1	1	
Chile			1						1	
Kuba					1					
Uruguay	1									
Summe Mittel- und Südamerika	2		2		2		1	1	2	
Europa										
Armenien			1							
Belgien	2	1	2		1				4	
Bulgarien							1			
Dänemark			1	1	2				2	1
Deutschland					1				1	
Finnland	2									
Frankreich	3		2		1		1		7	
Griechenland	1								2	
Großbritannien	5		3		6	3	13	4	8	2
Irland	1								2	
Italien	6	1	7	1	5		8	2	8	1
Lettland					1					
Litauen	1				1					
Moldau			1							
Niederlande	3	1	4	2	4	1	7	1	3	1
Norwegen					1					
Österreich	3		4	1	2	1	1		3	1
Polen	2	1	3		2				2	
Portugal					1		1		2	

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise findet zurzeit alle zwei Jahre statt.

14. Sofja Kovalevskaja-Preise 2004 bis 2012

Fortsetzung

Länder	2004		2006		2008		2010		2012	
	Bewerbungen	Verteilungen								
Rumänien	1				2				1	
Russische Föderation	12		4	1	2		3	1	1	
Schweden	1		2	1	2				1	
Schweiz	4		2	1	1		2	1	11	
Serbien	1									
Slowakische Republik			1							
Slowenien			1	1						
Spanien	2		2				4	1	10	
Tschechische Republik			1		1	1				
Türkei			1							
Ukraine	3		2							
Ungarn	2		2		1				1	
Weißrussland			1						2	1
Summe Europa	55	4	47	9	37	6	41	10	71	7
Afrika Subsahara										
Kamerun					1					
Kenia	1									
Nigeria							1			
Südafrika							1		3	
Sudan									1	
Summe Afrika Subsahara	1				1		2		4	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	2				1		1		2	
Israel	2						1		2	
Jordanien									1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	4				1		2		5	
Asien										
China	10	1	2	1	5		2		7	1
Indien	3				1		3		3	
Indonesien					1					
Japan			1		3		3	1	3	

Länder	2004		2006		2008		2010		2012	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Korea									1	
Malaysia							1			
Taiwan					2					
Summe Asien	13	1	3	1	12		9	1	14	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1		1				5	1	4	
Neuseeland			1		1		1		1	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1		2		1		6	1	5	
Summe	95	11	72	16	74	9	90	19	143	15

15. Sofja Kovalevskaja-Preise 2004 bis 2012*

Bewerbungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2004		2006		2008		2010		2012	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften										
Theologie					1	1	1			
Philosophie	1				4		1			
Psychologie, Pädagogik	2	1	1	1	1		2		2	
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften	1		2		2		1		5	
Germanistik			1	1	2				1	
Fremde Sprachen und Kulturen	1	1	1				3	1	2	
Ethnologie	1				1					
Archäologie	1				1		2		1	
Geschichtswissenschaft	1		2		1		1		2	
Kunst- und Musikwissenschaft							1			
Rechtswissenschaften	1		3		1		1	1	1	
Wirtschaftswissenschaft			1		2				1	
Gesellschaftswissenschaften			1						2	2
Summe Geisteswissenschaften	9	2	12	2	16	1	13	2	17	2
Naturwissenschaften										
Mathematik	2		2	2	2		1		5	
Informatik, Statistik	2	1			1		4	1	4	
Physik	21	3	14	3	12	4	18	3	19	2
Astronomie, Astrophysik	5	1	3	2	4		3	1	8	3
Geowissenschaften	2		3	1	3		6	1	7	
Chemie, Pharmazie	11	1	15	3	8		10	3	17	2
Biowissenschaften	24	1	15	1	7	2	21	6	47	5
Medizin	9	1	6	2	10	2	6	2	7	1
Veterinärmedizin									2	
Agrar- und Forstwissenschaften	3	1			1		1		2	
Summe Naturwissenschaften	79	9	58	14	48	8	70	17	118	13
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik	2				2				2	
Werkstoffwissenschaften	4		2		2		1		2	

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise findet zurzeit alle zwei Jahre statt.

Fachgebiete	2004		2006		2008		2010		2012	
	Bewerbungen	Verleihungen								
Architektur, Raumplanung							1			
Bauingenieurwesen					1		1		2	
Maschinenbau, Verkehr					2					
Verfahrens- und Energietechnik									1	
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik					2		4		1	
Allgemeines Ingenieurwesen	1				1					
Summe Ingenieurwissenschaften	7		2		10		7		8	
Summe	95	11	72	16	74	9	90	19	143	15

16. Wissenschaftlerinnen in den Forschungstipendienprogrammen 2009 bis 2013

Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen		2009		2010		2011		2012		2013	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	184	87	261	128	268	109	225	76	250	91
	Anzahl Frauen	59	27	74	35	78	32	70	25	84	28
	%-Anteil Frauen*	32,1	31,0	28,4	27,3	29,1	29,4	31,1	32,9	33,6	30,8
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	110	38	98	30	100	39	83	22	127	47
	Anzahl Frauen	35	11	39	15	29	15	30	9	43	20
	%-Anteil Frauen*	31,8	29,0	39,8	50,0	29,0	38,5	36,1	40,9	33,9	42,6
Europa											
	gesamt	559	211	655	237	670	200	670	172	709	204
	Anzahl Frauen	201	72	251	95	231	64	223	58	304	73
	%-Anteil Frauen*	36,0	34,1	38,3	40,1	34,5	32,0	33,3	33,7	42,9	35,8
Afrika Subsahara											
	gesamt	65	23	81	39	79	20	74	18	45	13
	Anzahl Frauen	12	6	11	2	8	1	12	5	7	2
	%-Anteil Frauen*	18,5	26,1	13,6	5,1	10,1	5,0	16,2	27,8	15,6	15,4
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	69	24	96	21	79	14	114	27	81	23
	Anzahl Frauen	11	4	17	4	25	5	29	6	14	4
	%-Anteil Frauen*	15,9	16,7	17,7	19,1	31,7	35,7	25,4	22,2	17,3	17,4
Asien											
	gesamt	571	189	603	180	662	161	582	122	536	113
	Anzahl Frauen	112	36	106	27	118	20	130	29	105	23
	%-Anteil Frauen*	19,6	19,1	17,6	15,0	17,8	12,4	22,3	23,8	19,6	20,4
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	38	17	42	18	31	14	48	15	37	9
	Anzahl Frauen	13	6	13	4	9	2	18	5	13	4
	%-Anteil Frauen*	34,2	35,3	31,0	22,2	29,0	14,3	37,5	33,3	35,1	44,4
Summe	gesamt	1596	589	1836	653	1889	557	1796	452	1785	500
	Anzahl Frauen	443	162	511	182	498	139	512	137	570	154
	%-Anteil Frauen*	27,8	27,5	27,8	27,9	26,4	25,0	28,5	30,3	31,9	30,8

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

17. Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2009 bis 2013

Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2009		2010		2011		2012		2013	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	418	154	515	183	499	164	469	120	470	127
	Anzahl Frauen	144	49	185	63	192	57	170	49	185	50
	%-Anteil Frauen*	34,5	31,8	35,9	34,4	38,5	34,8	36,3	40,8	39,4	39,4
Naturwissenschaften											
	gesamt	998	365	1147	415	1177	342	1149	285	1144	327
	Anzahl Frauen	274	106	303	113	273	75	313	82	346	98
	%-Anteil Frauen*	27,5	29,0	26,4	27,2	23,2	21,9	27,2	28,8	30,2	30,0
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	180	70	174	55	213	51	178	47	171	46
	Anzahl Frauen	25	7	23	6	33	7	29	6	39	6
	%-Anteil Frauen*	13,9	10,0	13,2	10,9	15,5	13,7	16,3	12,8	22,8	13,0
Summe	gesamt	1596	589	1836	653	1889	557	1796	452	1785	500
	Anzahl Frauen	443	162	511	182	498	139	512	137	570	154
	%-Anteil Frauen*	27,8	27,5	27,8	27,9	26,4	25,0	28,5	30,3	31,9	30,8

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

18. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2009 bis 2013*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen

Regionen		2009		2010		2011		2012		2013	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	118	68	129	76	127	70	109	48	126	48
	Anzahl Frauen	38	22	35	15	29	13	30	14	30	13
	%-Anteil Frauen**	32,2	32,4	27,1	19,7	22,8	18,6	27,5	29,2	23,8	27,1
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	5	3	4	1	2	1	6	1	9	
	Anzahl Frauen	3	1	2		1	1	4	1	4	
	%-Anteil Frauen**	60,0	33,3	50,0		50,0	100,0	66,7	100,0	44,4	
Europa											
	gesamt	58	28	69	36	70	22	45	20	66	29
	Anzahl Frauen	20	7	22	9	22	6	14	8	22	9
	%-Anteil Frauen**	34,5	25,0	31,9	25,0	31,4	27,3	31,1	40,0	33,3	31,0
Afrika Subsahara											
	gesamt	1		4	1	4		1		3	1
	Anzahl Frauen	1		2	1					1	1
	%-Anteil Frauen**	100,0		50,0	100,0					33,3	100,0
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	3		3	1	1		2	1	1	
	Anzahl Frauen			2	1	1					
	%-Anteil Frauen**			66,7	100,0	100,0					
Asien											
	gesamt	19	12	18	8	18	5	21	15	15	12
	Anzahl Frauen	4	2	4	2	7	2	7	6	7	6
	%-Anteil Frauen**	21,1	16,7	22,2	25,0	38,9	40,0	33,3	40,0	46,7	50,0
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	13	5	10	6	8	2	9	3	18	7
	Anzahl Frauen	3	1	3	1	2		5	1	5	1
	%-Anteil Frauen**	23,1	20,0	30,0	16,7	25,0		55,6	33,3	27,8	14,3
Summe	gesamt	217	116	237	129	230	100	193	88	238	97
	Anzahl Frauen	69	33	70	29	62	22	60	30	69	30
	%-Anteil Frauen**	31,8	28,5	29,5	22,5	27,0	22,0	31,1	34,1	29,0	30,9

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des National Science Council (NSC), Taiwan (seit März 2014: Ministry of Science and Technology, Taiwan)

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

19. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2009 bis 2013*

Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2009		2010		2011		2012		2013	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	43	17	44	28	56	19	51	26	57	19
	Anzahl Frauen	17	6	16	7	21	7	23	13	29	11
	%-Anteil Frauen**	39,5	35,3	36,4	25,0	37,5	36,8	45,1	50,0	50,9	57,9
Naturwissenschaften											
	gesamt	164	93	182	94	160	72	134	58	167	70
	Anzahl Frauen	46	25	51	22	36	12	37	17	36	16
	%-Anteil Frauen**	28,1	26,9	28,0	23,4	22,5	16,7	27,6	29,3	21,6	22,9
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	10	6	11	7	14	9	8	4	14	8
	Anzahl Frauen	6	2	3		5	3			4	3
	%-Anteil Frauen**	60,0	33,3	27,3		35,7	33,3			28,6	37,5
Summe	gesamt	217	116	237	129	230	100	193	88	238	97
	Anzahl Frauen	69	33	70	29	62	22	60	30	69	30
	%-Anteil Frauen**	31,8	28,5	29,5	22,5	27,0	22,0	31,1	34,1	29,0	30,9

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des National Science Council (NSC), Taiwan (seit März 2014: Ministry of Science and Technology, Taiwan)

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

20. Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2009 bis 2013

Nominierungen und Verleihungen nach Regionen

Regionen		2009		2010		2011		2012		2013	
		Nominierungen	Verleihungen								
Nordamerika											
	gesamt	107	55	132	57	163	64	173	62	147	56
	Anzahl Frauen	13	8	18	7	25	8	27	9	24	4
	%-Anteil Frauen*	12,2	14,6	13,6	12,3	15,3	12,5	15,6	14,5	16,3	7,1
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	5	1	7	5	10	5	13	2	12	4
	Anzahl Frauen					2	1	2	1	4	1
	%-Anteil Frauen*					20,0	20,0	15,4	50,0	33,3	25,0
Europa											
	gesamt	88	30	120	41	108	21	187	40	126	39
	Anzahl Frauen	6	1	17	4	16	3	54	13	35	8
	%-Anteil Frauen*	6,8	3,3	14,2	9,8	14,8	14,3	28,9	32,5	27,8	20,5
Afrika Subsahara											
	gesamt	2		7	1	5		17	5	1	
	Anzahl Frauen			1	1	3		4	1		
	%-Anteil Frauen*			14,3	100,0	60,0		23,5	20,0		
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	12	5	13	6	7	3	15	4	15	3
	Anzahl Frauen	1	1	2	1	2		5	2	4	1
	%-Anteil Frauen*	8,3	20,0	15,4	16,7	28,6		33,3	50,0	26,7	33,3
Asien											
	gesamt	24	6	34	12	36	13	36	7	33	13
	Anzahl Frauen	2		1		4	1	7	2	7	3
	%-Anteil Frauen*	8,3		2,9		11,1	7,7	19,4	28,6	21,2	23,1
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	8	3	20	7	6	2	20	5	11	3
	Anzahl Frauen			1	1	1		2		5	
	%-Anteil Frauen*			5,0	14,3	16,7		10,0		45,5	
Summe	gesamt	246	100	333	129	335	108	461	125	345	118
	Anzahl Frauen	22	10	40	14	53	13	101	28	79	17
	%-Anteil Frauen*	8,9	10,0	12,0	10,9	15,8	12,0	21,9	22,4	22,9	14,4

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

21. Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2009 bis 2013

Nominierungen und Verleihungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2009		2010		2011		2012		2013	
		Nominierungen	Verleihungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	68	27	64	28	137	27	146	39	125	32
	Anzahl Frauen	9	5	15	6	42	9	49	14	48	10
	%-Anteil Frauen*	13,2	18,5	23,4	21,4	30,7	33,3	33,6	35,9	38,4	31,3
Naturwissenschaften											
	gesamt	153	64	233	91	160	68	280	77	186	74
	Anzahl Frauen	11	4	24	8	10	3	50	13	29	6
	%-Anteil Frauen*	7,2	6,3	10,3	8,8	6,3	4,4	17,9	16,9	15,6	8,1
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	25	9	36	10	38	13	35	9	34	12
	Anzahl Frauen	2	1	1		1	1	2	1	2	1
	%-Anteil Frauen*	8,0	11,1	2,8		2,6	7,7	5,7	11,1	5,9	8,3
Summe	gesamt	246	100	333	129	335	108	461	125	345	118
	Anzahl Frauen	22	10	40	14	53	13	101	28	79	17
	%-Anteil Frauen*	8,9	10,0	12,0	10,9	15,8	12,0	21,9	22,4	22,9	14,4

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

22. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2013 (alle Programme)

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Ägypten	15	6	4
Albanien		1	1
Algerien	1		
Argentinien	33	3	1
Armenien	1	1	
Äthiopien	10	3	
Australien	27	3	4
Bangladesch	9	4	
Belgien	17	2	3
Benin	1		
Brasilien	25	5	6
Bulgarien	2	5	2
Burkina Faso	1		
Chile	3	2	
China	183	10	7
Costa Rica	1	1	
Dänemark	2		
Ecuador	2		
Eritrea	1		
Estland	2		
Finnland	5	2	1
Frankreich	53	4	3
Gabun		1	
Georgien	1	1	1
Ghana	4	1	
Griechenland	8	1	
Großbritannien	72	7	3
Indien	74	18	13
Indonesien	7		
Irak			1
Iran	17	3	4
Irland	6		2
Israel	11	4	3
Italien	73	11	1
Japan	36	7	3

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Jemen	1		
Jordanien	2	4	1
Kamerun	15	3	
Kanada	56	7	2
Kasachstan	1		1
Katar			1
Kenia	4		
Kolumbien	9	1	
Kongo, Demokratische Republik		1	
Korea	16	5	2
Kroatien	1	1	3
Kuba	6	1	
Lesotho	1		
Lettland	1		
Libanon			
Litauen			1
Malawi	1		
Malaysia	1		
Mali	1		
Marokko	1	2	
Mazedonien	1		
Mexiko	6	1	
Moldau	6		
Mongolei	1		
Myanmar	1		
Namibia	2	1	
Nepal	4	2	
Neuseeland	5		
Niederlande	15		
Nigeria	12	6	3
Norwegen	1		
Österreich	12		
Pakistan	9	1	2
Palästinensische Gebiete	1	1	
Peru	2	1	

22. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2013 (alle Programme)

Fortsetzung

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Philippinen	3	1	2
Polen	19	11	12
Portugal	6		
Rumänien	7	4	2
Russische Föderation	51	17	15
Schweden	3		
Schweiz	6		
Senegal	1		1
Serbien		3	3
Simbabwe	2		
Singapur	3		1
Slowakische Republik	1		2
Slowenien	3		1
Spanien	73	7	4
Sri Lanka	2	1	
Südafrika	7	8	1
Sudan	3		1
Syrien	2	1	
Taiwan	12		
Tansania	2		
Thailand	3		2
Tschechische Republik	11	1	3
Tunesien	3	1	
Türkei	12	4	4
Uganda	1		
Ukraine	8	4	5
Ungarn	15	10	6
Uruguay	1		
USA	187	24	18
Usbekistan	2	2	1
Venezuela	3		1
Vietnam	8	1	1
Weißrussland		1	
Summe	1358	245	165

23. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Ägypten	Albanien	Algerien	Argentinien	Armenien	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Brasilien	Bulgarien
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie											1	
Philosophie				2					1		2	1
Psychologie, Pädagogik				1							2	
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften							1		1		2	
Germanistik	1						1				1	
Fremde Sprachen und Kulturen	2								1			
Ethnologie				1								
Archäologie												
Geschichtswissenschaft	1			1				1	1			
Kunst- und Musikwissenschaft									1			
Rechtswissenschaften				4							5	
Wirtschaftswissenschaft												
Gesellschaftswissenschaften				2				1		1	2	
Summe Geisteswissenschaften	4			11			2	2	5	1	15	1
Naturwissenschaften												
Mathematik	1		1	2		1	5		2			
Informatik, Statistik							2					
Physik					1		3		2		6	2
Astronomie, Astrophysik				1							1	1
Geowissenschaften		1		1		5			1			
Chemie, Pharmazie	7			7	1		7	6	3			1
Biowissenschaften	2			12		2	7	1	4		4	1
Medizin	2			2		1	1				2	
Veterinärmedizin								1				1
Agrar- und Forstwissenschaften						3		1	1			
Lebensmittelwissenschaft	1											
Summe Naturwissenschaften	13	1	1	25	2	12	25	9	13		13	6
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik												
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften	3						1					
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen											1	
Maschinenbau, Verkehr							1					
Verfahrens- und Energietechnik						1		1				
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	1							1	1		1	
Allgemeines Ingenieurwesen							1					
Summe Ingenieurwissenschaften	4					1	3	2	1		2	
Summe	21	1	1	36	2	13	30	13	19	1	30	7

23. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Burkina Faso	Chile	China	Costa Rica	Dänemark	Ecuador	Eritrea	Estland	Finnland	Frankreich	Gabun	Georgien
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie												
Philosophie			1							1		
Psychologie, Pädagogik			2							1		
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften			2	1					1	3	1	
Germanistik			5									
Fremde Sprachen und Kulturen								1		2		
Ethnologie												
Archäologie			1							1		
Geschichtswissenschaft									1	3		1
Kunst- und Musikwissenschaft			2							1		
Rechtswissenschaften		3	4				1					1
Wirtschaftswissenschaft			2									
Gesellschaftswissenschaften		1	2		1	1				1		
Summe Geisteswissenschaften		4	21	1	1	1	1	1	2	13	1	2
Naturwissenschaften												
Mathematik			13							2		
Informatik, Statistik			12							1		
Physik			24						1	7		
Astronomie, Astrophysik			3							2		
Geowissenschaften			7							6		
Chemie, Pharmazie			59							13		
Biowissenschaften	1	1	10		1			1	2	8		
Medizin			2						2	1		
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften			2	1		1						
Lebensmittelwissenschaft			1									
Summe Naturwissenschaften	1	1	133	1	1	1		1	5	40		
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik			9									
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften			16							1		
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen			3									
Maschinenbau, Verkehr			1									
Verfahrens- und Energietechnik			6									
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik			4							3		
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften			39							4		
Summe	1	5	193	2	2	2	1	2	7	57	1	2

Ghana	Griechenland	Großbritannien	Indien	Indonesien	Iran	Irland	Israel	Italien	Japan	Jemen	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	Kolumbien	Kongo, Demokratische Republik	Korea
		2		2			1	1					2					
	1	3	1				1	13					4			1		2
								3								1		
		5		1	1	1		3				2	2		1			
		3	1			1		3	1			1	2					1
		7	1			1	2	9	1		1	1	4	1			1	
			1															
	1	1			1		2	1					2					
	2	6	1			2		9					2					
								3										
	1	1			1			7	6							1		4
1		1		1					1									1
1		2	1					1				1	1		1	1		1
2	5	31	6	4	3	5	6	53	9		1	5	19	1	2	4	1	9
		1	3	4		2		2	3		1		1	5			1	
		3	3					2	1									1
		11	7	1	2			5	13		2	1	4			1		1
		1	4			1		2					1					
		4	4		3		2	5	3				2		1	1		
	1	9	41		2			7	3		1	7	14					2
	1	9	8		1		5	5	7		1	2	9		1	2		1
		2	1	1				2	3			1	2					
2		1	1									1	1					
2	3	43	73	2	10	1	9	31	30	1	4	13	38		2	5		5
		1	4					1	2				1					1
	1		5								1							4
		1											1			1		
		1	1	1	1													
						1			2				1					
1			3		3								2					2
		1			2								1					
		1																
1	1	5	13	1	7			1	4		1		6			1		7
5	9	79	92	7	20	6	15	85	43	1	6	18	63	1	4	10	1	21

23. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Kroatien	Kuba	Lesotho	Lettland	Malawi	Malaysia	Mali	Marokko	Mazedonien	Mexiko	Moldau	Mongolei
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie												
Philosophie										1		
Psychologie, Pädagogik												
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften								1				
Germanistik												
Fremde Sprachen und Kulturen										1		
Ethnologie							1			1		
Archäologie												1
Geschichtswissenschaft											1	
Kunst- und Musikwissenschaft												
Rechtswissenschaften												
Wirtschaftswissenschaft		1										
Gesellschaftswissenschaften										1		
Summe Geisteswissenschaften		1					1	1		4	1	1
Naturwissenschaften												
Mathematik	1									1		
Informatik, Statistik												
Physik		2									5	
Astronomie, Astrophysik												
Geowissenschaften			1	1	1					1		
Chemie, Pharmazie	1	1						1				
Biowissenschaften		3				1				1		
Medizin												
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften												
Lebensmittelwissenschaft												
Summe Naturwissenschaften	2	6	1	1	1	1		1		3	5	
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik								1				
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften												
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen												
Maschinenbau, Verkehr												
Verfahrens- und Energietechnik												
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik									1			
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften								1	1			
Summe	2	7	1	1	1	1	1	3	1	7	6	1

23. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowakische Republik	Slowenien	Spanien	Sri Lanka	Südafrika	Sudan	Syrien	Taiwan	Tansania
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie		1						3				
Philosophie					1	3		1			1	
Psychologie, Pädagogik	1											
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften		1			1							
Germanistik						1						
Fremde Sprachen und Kulturen						1		2			1	
Ethnologie												
Archäologie						1						
Geschichtswissenschaft						3		1				
Kunst- und Musikwissenschaft						18						
Rechtswissenschaften						6		2				
Wirtschaftswissenschaft												1
Gesellschaftswissenschaften						1						
Summe Geisteswissenschaften	1	2			2	34		9			2	1
Naturwissenschaften												
Mathematik						2						
Informatik, Statistik											2	
Physik					1	10				1	2	
Astronomie, Astrophysik						2						
Geowissenschaften				1				1				
Chemie, Pharmazie			1			16	1	2	2		3	1
Biowissenschaften						12	2	3		2		
Medizin						1						
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften									1			
Lebensmittelwissenschaft												
Summe Naturwissenschaften			1	1	1	43	3	6	3	3	7	1
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik												
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften	1		1			2						
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen												
Maschinenbau, Verkehr												
Verfahrens- und Energietechnik			1								1	
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik	1					1					2	
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften	2		2			3					3	
Summe	3	2	3	1	3	80	3	15	3	3	12	2

Thailand	Tschechische Republik	Tunesien	Türkei	Uganda	Ukraine	Ungarn	Uruguay	USA	Usbekistan	Venezuela	Vietnam	Weißrussland	Stipendiaten/Stipendiatinnen gesamt
	1		1			1		8					26
	1		1					12					60
								6					19
			1			2		13					57
					1			6					35
	1				1	1		9					63
								1					9
			4		2	1		3	1				28
	3		2		2	4		12			1		67
								9					38
			1		1	3		1		1			63
				1				1					16
						2		9					47
	6		10	1	7	14		90	1	1	1		528
			2			3		6			4		92
1								4					33
1					4			16	1				151
								7					27
	1	1	2			3		7	1		1		79
	3		2			1	1	25	1			1	278
	2				1	3		31		1	1		198
1						1		5		1			38
													2
								2					26
													2
3	6	3	4		5	11	1	103	3	2	6	1	926
			1					1					24
								7					44
													3
											1		12
								2					9
		1	1					2			1		30
								5					25
								1					3
		1	2					18			2		150
3	12	4	16	1	12	25	1	211	4	3	9	1	1604

23. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Länder											
	Argentinien	Australien	Belgien	Brasilien	Bulgarien	Chile	China	Dänemark	Finnland	Frankreich	Griechenland	Großbritannien
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Theologie												1
Philosophie		1	1							2		1
Psychologie, Pädagogik												
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften		1								2		1
Germanistik							1					
Fremde Sprachen und Kulturen										2		3
Ethnologie												
Archäologie												
Geschichtswissenschaft	1		1					1				
Kunst- und Musikwissenschaft												
Rechtswissenschaften		1										1
Wirtschaftswissenschaft												
Gesellschaftswissenschaften												
Summe Geisteswissenschaften	1	3	2				1	1		6		7
Naturwissenschaften												
Mathematik		2								2		1
Informatik, Statistik			1									
Physik		1	1				1			11		8
Astronomie, Astrophysik												3
Geowissenschaften										1		
Chemie, Pharmazie		1		1	1		3		1			2
Biowissenschaften		2						1		1		4
Medizin												
Veterinärmedizin												
Agrar- und Forstwissenschaften												
Lebensmittelwissenschaft												
Summe Naturwissenschaften		6	2	1	1		4	1	1	15		18
Ingenieurwissenschaften												
Mechanik, Thermodynamik, Optik										1		1
Bergbau												
Werkstoffwissenschaften												1
Architektur, Raumplanung												
Bauingenieurwesen											1	
Maschinenbau, Verkehr						1						
Verfahrens- und Energietechnik												
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik				1			1					
Allgemeines Ingenieurwesen												
Summe Ingenieurwissenschaften				1		1	1			1	1	2
Summe	1	9	4	2	1	1	6	2	1	22	1	27

Indien	Irland	Israel	Italien	Japan	Jemen	Jordanien	Kanada	Kenia	Korea	Libanon	Mexiko	Niederlande	Nigeria	Österreich	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Spanien
		1					1							1				
							1					1						1
1							1					1					1	
			2				1								1			
						1						1						1
					1							1						
		2										1			1			
		1										1			1			
		1	1				1					1						
1		7	1		1	1	6					6		1	2		1	2
1		2													1			2
1	1	2	5	5			2					3			1		1	
							3		1			1		1	6	3	1	
							1		1			1						1
		3		8			4	1			1	1		2				2
1		2	1				1					1	1		1		1	
							2					1		1				
3	1	9	5	14			13	1	1	1	1	8	1	4	8	3	3	5
				1														
				1												2		
1												1						
		1					1											
1		1		2			1					1				2		
5	1	17	6	16	1	1	20	1	1	1	1	15	1	5	10	5	4	7

23. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2013 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Südafrika	Taiwan	Tschechische Republik	Türkei	Ungarn	USA	Vietnam	Weißrussland	Preisträger/Preisträgerinnen gesamt	Insgesamt betreute Wissenschaftler/ Wissenschaftlerinnen
Fachgebiete										
Geisteswissenschaften										
Theologie									4	30
Philosophie						3			11	71
Psychologie, Pädagogik						5			7	26
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaften						1			8	65
Germanistik						1			3	38
Fremde Sprachen und Kulturen						2			11	74
Ethnologie									1	10
Archäologie						1			3	31
Geschichtswissenschaft				1		3			10	77
Kunst- und Musikwissenschaft						1			1	39
Rechtswissenschaften									5	68
Wirtschaftswissenschaft						4			6	22
Gesellschaftswissenschaften						2			4	51
Summe Geisteswissenschaften				1		23			74	602
Naturwissenschaften										
Mathematik	1					8			20	112
Informatik, Statistik		1				5			13	46
Physik	1				1	31		1	86	237
Astronomie, Astrophysik						4			10	37
Geowissenschaften						8			10	89
Chemie, Pharmazie		1				16			48	326
Biowissenschaften			1			21			39	237
Medizin	1					3	1		9	47
Veterinärmedizin										2
Agrar- und Forstwissenschaften										26
Lebensmittelwissenschaft										2
Summe Naturwissenschaften	3	2	1		1	96	1	1	235	1161
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik, Thermodynamik, Optik						6			9	33
Bergbau										
Werkstoffwissenschaften						8			12	56
Architektur, Raumplanung										3
Bauingenieurwesen									1	13
Maschinenbau, Verkehr						2			3	12
Verfahrens- und Energietechnik									2	32
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik						3			7	32
Allgemeines Ingenieurwesen										3
Summe Ingenieurwissenschaften						19			34	184
Summe	3	2	1	1	1	138	1	1	343	1947

24. Sachmittelprogramme 2009 bis 2013

Sachmittelprogramme	2009	2010	2011	2012	2013*
Gerätebeihilfen aus Mitteln des AA**	553.894 €	405.911 €	270.000 €	429.181 €	168.521 €
Gerätebeihilfen aus Mitteln des BMZ***	219.401 €	278.750 €	235.187 €	237.673 €	277.355 €
Buchspenden	45.359 €	33.947 €	37.755 €	96.690 €	26.327 €
Druckkostenbeihilfen	146.619 €	94.900 €	107.193 €	150.975 €	125.415 €

* einschließlich Nachlieferungen aus 2012

** AA Auswärtiges Amt

*** BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

25. Sachmittelprogramme im Jahr 2013* nach Zielländern

Länder	Gerätebeitrifen	Buchspenden	Druckkostenbeitrifen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ägypten	4			6	3
Argentinien	2	1		2	10
Armenien		1			
Äthiopien		1		1	6
Bangladesch	1	3			3
Benin					1
Bosnien-Herzegowina			1	1	
Brasilien		2			7
Bulgarien	1			2	1
Burkina Faso	1				1
Chile	1				2
China	1			5	
Deutschland			8		35
Estland				1	1
Frankreich			1		
Georgien				1	
Indien	3	9		5	
Indonesien					1
Iran	1	1		2	
Italien			3		
Japan			1		
Jordanien					1
Kamerun	4			3	3
Kenia				1	
Kolumbien		1			1
Kroatien			1	4	
Kuba				1	
Lettland				1	
Litauen				1	
Malaysia		1			1
Mazedonien				3	
Mexiko				2	2

* einschließlich Nachlieferungen aus 2012

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Moldau				2	1
Nepal	1				
Nigeria	5		1	2	9
Österreich			1		
Pakistan	1				4
Palästinensische Gebiete	1				2
Polen		1	5	4	8
Rumänien	1	1		2	3
Russische Föderation	2	4		6	4
Serbien				1	1
Simbabwe					1
Slowakische Republik				1	1
Südafrika	1			2	3
Sudan				1	2
Thailand				2	
Togo		1		1	
Tschechische Republik				1	1
Tunesien				1	
Türkei		1		2	2
Turkmenistan				1	
Ukraine	2			5	2
Ungarn				1	3
Uruguay					1
USA				3	
Usbekistan	1				
Vietnam					1
Weißrussland					2
Summe	34	28	29	82	129

26. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013

Geordnet nach Ort und Anzahl der Aufenthalte. Es wurde jeder Forschungsaufenthalt ab einer Dauer von einem Monat gezählt. Mehrere Aufenthalte an ein und derselben Institution im Betrachtungszeitraum wurden als ein Aufenthalt gezählt, Aufenthalte eines oder einer Geförderten an unterschiedlichen Institutionen wurden pro Institution einmal gezählt.

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Technische Hochschule Aachen	104	19	123
Fachhochschule Aachen	1		1
Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT), Aachen	1		1
Universität Augsburg	12	7	19
MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	3	1	4
Universität Bamberg	10	2	12
Universität Bayreuth	56	14	70
Freie Universität Berlin	242	47	289
Humboldt-Universität Berlin	224	47	271
Technische Universität Berlin	94	25	119
Fritz-Haber-Institut der MPG, Berlin	38	25	63
Deutsches Archäologisches Institut, Berlin	31	1	32
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin	16	1	17
Charité – Universitätsmedizin Berlin	13	1	14
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch	10	4	14
Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin	11		11
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB)	6	4	10
MPI für molekulare Genetik, Berlin	8	1	9
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	8	1	9
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	8		8
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin	7		7
MPI für Infektionsbiologie, Berlin	6	1	7
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin	6	1	7
MPI für Bildungsforschung, Berlin	3	3	6
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Berlin	5	1	6
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), Berlin	5		5
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeit- spektroskopie (MBI), Berlin	1	4	5
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	3	1	4
Hertie School of Governance, Berlin	4		4
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin	4		4

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN), Berlin	2	2	4
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	4		4
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Berlin	3	1	4
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ)	2	1	3
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI), Berlin	2	1	3
DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	1	1	2
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), Berlin	2		2
Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)	1	1	2
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ), Berlin	2		2
Robert Koch-Institut, Berlin	1	1	2
Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Berlin	2		2
Akademie der Künste, Berlin	1		1
Alice Salomon Hochschule Berlin	1		1
Beuth Hochschule für Technik Berlin	1		1
Centre Marc Bloch, Berlin	1		1
Deutscher Bundestag, Berlin	1		1
Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin	1		1
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin (FHVR) (bis 2009)	1		1
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin	1		1
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	1		1
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Berlin	1		1
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	1		1
Unfallkrankenhaus Berlin	1		1
Wissenschaftskolleg zu Berlin	1		1
Universität Bielefeld	59	19	78
Fachhochschule Bielefeld	1		1
Universität Bochum	82	20	102
Universität Bonn	145	37	182
MPI für Radioastronomie, Bonn	6	1	7
MPI für Mathematik, Bonn	3	3	6
Albertus-Magnus-Institut, Bonn	1	1	2
Beethoven-Archiv, Bonn	2		2
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Bonn	2		2
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn	1		1

26. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK), Bonn	1		1
Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)	3		3
Fachhochschule Brandenburg	1		1
Technische Universität Braunschweig	27	6	33
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig	10		10
Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Braunschweig	4		4
Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig	2	2	4
Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, Braunschweig	1		1
Universität Bremen	32	11	43
Jacobs University Bremen	11	2	13
BIAS Bremer Institut für angewandte Strahltechnik GmbH	2		2
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT), Bremen	2		2
MPI für marine Mikrobiologie, Bremen	2		2
Hochschule Bremen	1		1
Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven	9	1	10
Technische Universität Chemnitz	15		15
Technische Universität Clausthal	7	1	8
Technische Universität Cottbus	1		1
Technische Universität Darmstadt	66	16	82
Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI), Darmstadt	2	10	12
Technische Universität Dortmund	26	7	33
MPI für molekulare Physiologie, Dortmund	22		22
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS), Dortmund und Berlin	1		1
Technische Universität Dresden	79	7	86
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW)	21	1	22
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden (IPF)	16	1	17
MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden	9	4	13
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	8	1	9
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden	5	4	9
MPI für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden	3	5	8

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Dresden	1		1
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (IPMS), Dresden	1		1
Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS), Dresden	1		1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	1		1
Universität Duisburg-Essen	46	9	55
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Dummerstorf	1		1
Universität Düsseldorf	28	10	38
MPI für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf	14	3	17
Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf	2		2
Goethe-Museum Düsseldorf		1	1
Universität Eichstätt-Ingolstadt	2		2
Universität Erfurt	10	3	13
Universität Erlangen-Nürnberg	82	18	100
MPI für die Physik des Lichts, Erlangen	9	5	14
Universitätsklinikum Erlangen	4	1	5
Kulturwissenschaftliches Institut (KWI), Essen	3		3
Felsberger Institut für Bildung und Wissenschaft e.V.	1		1
MPI – Kunsthistorisches Institut in Florenz (Italien)		2	2
Universität Flensburg	2		2
ECT Oekotoxikologie GmbH, Flörsheim am Main	1		1
Universität Frankfurt am Main	99	26	125
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SNG), Frankfurt am Main	10	1	11
MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main	6		6
MPI für Biophysik, Frankfurt am Main	1	1	2
Agaplesion Markus Krankenhaus, Frankfurt am Main	1		1
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt am Main	1		1
Universität Frankfurt (Oder)	3		3
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt (Oder)	1	1	2
Technische Universität Freiberg	16		16
Universität Freiberg	120	23	143
MPI für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiberg	13	1	14

26. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg	4	1	5
Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM), Freiburg	1	4	5
Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS), Freiburg		2	2
MPI für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg	2		2
Pädagogische Hochschule Freiburg	2		2
Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg	1		1
Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik (IAF), Freiburg	1		1
Staatliche Hochschule für Musik Freiburg	1		1
Zeppelin Universität, Friedrichshafen	1		1
MPI für Quantenoptik, Garching	19	8	27
MPI für Astrophysik, Garching	5	9	14
MPI für extraterrestrische Physik, Garching	6	4	10
MPI für Plasmaphysik, Garching	3	1	4
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzen- forschung (IPK), Gatersleben	6		6
Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG)	7	2	9
Forschungsanstalt Geisenheim	1		1
Universität Gießen	43	4	47
Universität Göttingen	125	23	148
MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen	18	6	24
MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen	5	6	11
MPI für experimentelle Medizin, Göttingen	4	1	5
Deutsches Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ), Göttingen	2	1	3
MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen	1		1
Universität Greifswald	6	2	8
Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Greifswald	5		5
CHE Consult GmbH, Gütersloh	1		1
FernUniversität Hagen	4		4
Universität Halle-Wittenberg	22	1	23
MPI für Mikrostrukturphysik, Halle (Saale)	8	1	9
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)	4		4
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformations- ökonomien (IAMO), Halle (Saale)	1	1	2
Franckesche Stiftungen zu Halle	1		1

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale)		1	1
Universität Hamburg	84	13	97
MPI für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg	18	2	20
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Hamburg/Zeuthen	6	9	15
GIGA German Institute of Global and Area Studies/Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	12		12
Technische Universität Hamburg-Harburg	8	2	10
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI), Hamburg	3		3
Universität der Bundeswehr Hamburg	3		3
HafenCity Universität Hamburg	2		2
MPI für Meteorologie, Hamburg	1	1	2
Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaften, Hamburg	1		1
UCS Umweltconsulting, Hamburg	1		1
Universität Hannover	51	7	58
Medizinische Hochschule Hannover	5		5
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	4		4
Tierärztliche Hochschule Hannover	4		4
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover	2		2
Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH)	2		2
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover	1		1
Universität Heidelberg	144	38	182
MPI für Astronomie, Heidelberg	17	3	20
MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg	18	1	19
MPI für Kernphysik, Heidelberg	12	5	17
EMBL Heidelberg – European Molecular Biology Laboratory	15	1	16
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg	13		13
Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)	5		5
MPI für medizinische Forschung, Heidelberg	1	1	2
Universität Hildesheim	3	1	4
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.	1		1
Universität Hohenheim	10		10

26. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Technische Universität Ilmenau	5		5
Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT), Ilmenau	1		1
Universität Jena	34	6	40
MPI für chemische Ökologie, Jena	9	1	10
Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI), Jena	1		1
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI), Jena	1		1
MPI für Biogeochemie, Jena	1		1
MPI für Ökonomik, Jena		1	1
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	24	7	31
Technische Universität Kaiserslautern	30	6	36
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), Kaiserslautern	1	1	2
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	79	27	106
Max Rubner-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe	6		6
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	5		5
Universität Kassel	10	3	13
Universität Kiel	41	6	47
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel	9	3	12
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel	5	1	6
Universität Koblenz-Landau	2	1	3
Universität Köln	99	20	119
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln	12	2	14
MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln	10		10
MPI für Gesellschaftsforschung, Köln	6		6
MPI für neurologische Forschung, Köln	3		3
Fachhochschule Köln	2		2
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1		1
MPI für Biologie des Alterns, Köln	1		1
Zoologischer Garten Köln	1		1
Universität Konstanz	48	9	57
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP), Kühlungsborn	1		1
Universität Leipzig	40	12	52
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig	10		10
MPI für evolutionäre Anthropologie, Leipzig	9	1	10

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig	3	2	5
MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig	4	1	5
Sächsische Akademie der Wissenschaften, Leipzig	2		2
Bach-Archiv Leipzig		1	1
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1		1
Universität Lübeck	3		3
Universität Lüneburg	4	1	5
Universität Magdeburg	18	3	21
MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg	3	1	4
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg	2		2
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF), Magdeburg	1		1
Hochschule Magdeburg-Stendal		1	1
Universität Mainz	45	14	59
MPI für Polymerforschung, Mainz	32	4	36
Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM), Mainz	4	1	5
MPI für Chemie, Mainz	2		2
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz	1		1
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz	1		1
Universität Mannheim	11	2	13
Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim	8		8
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim	1		1
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim	1		1
Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)	1		1
Universität Marburg	45	7	52
MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg	5	1	6
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg	2		2
MPI für Biochemie, Martinsried	10	1	11
MPI für Neurobiologie, Martinsried	4	2	6
MPI für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	26	3	29
MPI für Chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr	7	1	8
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Müncheberg	2	1	3
Universität München	211	50	261
Technische Universität München	117	50	167

26. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
MPI für Physik, München	9	7	16
Universität der Bundeswehr München	4	1	5
Bayerische Akademie der Wissenschaften, München	2	2	4
Monumenta Germaniae Historica, München	4		4
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München	4		4
Bayerische Akademie der Schönen Künste, München	1	2	3
MPI für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht, München (bis 2010)	2	1	3
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns, München	3		3
Hochschule für Philosophie, München	2		2
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München	2		2
Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München	1		1
Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI), München	1		1
Deutsches Museum (DM), München	1		1
Historisches Kolleg, München	1		1
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	1		1
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr, München	1		1
Institut für Zeitgeschichte (IfZ), München-Berlin	1		1
MPI für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht, München		1	1
Zoologische Staatssammlung München (ZSM)	1		1
Universität Münster	111	29	140
MPI für molekulare Biomedizin, Münster	1		1
Hochschule Neubrandenburg	1		1
Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, Neuherberg	17	3	20
RLP AgroScience GmbH, Neustadt	1		1
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	1		1
Germanisches Nationalmuseum (GNM), Nürnberg		1	1
Technische Hochschule, Nürnberg	1		1
Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO)		1	1
Universität Oldenburg	18	7	25
Universität Osnabrück	18	1	19
Hochschule Osnabrück	1		1
Universität Paderborn	12	4	16
Universität Passau	4	1	5

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Universität Potsdam	44	14	58
MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam	42	7	49
MPI für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), Potsdam	13	10	23
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungs-Zentrum (GFZ)	11	7	18
MPI für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam	9	3	12
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	7	2	9
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)	4		4
Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB)	3		3
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	3		3
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Potsdam	2		2
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Potsdam	1		1
Hochschule für Film und Fernsehen, Potsdam	1		1
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIFE), Potsdam-Rehbrücke	1		1
IGV Institut für Getreideverarbeitung GmbH, Potsdam-Rehbrücke	1		1
Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg	6		6
Universität Regensburg	67	12	79
Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg	1		1
Ungarisches Institut im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg	1		1
Bibliotheca Hertziana – MPI für Kunstgeschichte, Rom (Italien)		1	1
Universität Rostock	18	1	19
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Rostock	2		2
MPI für demografische Forschung, Rostock		1	1
Universität des Saarlandes, Saarbrücken	46	8	54
MPI für Informatik, Saarbrücken	10	1	11
INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken	4	3	7
MPI für Softwaresysteme, Saarbrücken	1	2	3
Anthropos-Institut e.V., Sankt Augustin	1		1
Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Sankt Augustin		1	1
Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT), Sankt Ingbert		2	2

26. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2009 bis 2013

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiaten/ Stipendiatinnen	Preisträger/ Preisträgerinnen	Geförderte pro Einrichtung
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Schleswig	2	1	3
MPI für Ornithologie, Seewiesen	7	3	10
Universität Siegen	19	1	20
KomTech. Institut für Kommunikations- und Technologieforschung GmbH, Solingen	1		1
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)	1		1
Universität Stuttgart	61	13	74
MPI für Festkörperforschung, Stuttgart	17	8	25
MPI für Intelligente Systeme, Stuttgart	11	5	16
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	3	1	4
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart	1		1
Institut für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS)		1	1
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Stuttgart	1		1
Universität Trier	10	2	12
Universität Tübingen	81	10	91
MPI für biologische Kybernetik, Tübingen	6	1	7
MPI für Entwicklungsbiologie, Tübingen	5	2	7
Akademie für politische Bildung Tutzing		1	1
Universität Ulm	30	9	39
Universität Vechta	1		1
Universität Weimar	2	2	4
Hochschule für Musik Weimar	1		1
Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar	1		1
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), Wiesbaden		1	1
Technische Hochschule Wildau	1		1
Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel	5		5
Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel	1		1
Universität Wuppertal	22	2	24
Universität Würzburg	65	10	75
Missionsärztliche Klinik Würzburg	1		1
Hochschule Zittau/Görlitz	1		1
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Zossen	1		1

27. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2013

Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nordamerika														
Kanada	36	75	11	122	116	295	41	452		574	19	106	5	130
USA	194	2030	356	2580	960	1428	181	2569	240	5389	253	1595	129	1977
Summe Nordamerika	230	2105	367	2702	1076	1723	222	3021	240	5963	272	1701	134	2107
Mittel- und Südamerika														
Argentinien	3	6	1	10	93	268	18	379	1	390	1	4		5
Bolivien					1	9	2	12	1	13				
Brasilien	1	4	3	8	71	206	12	289	75	372	3	10	2	15
Chile		3	1	4	39	145	11	195		199	3	10		13
Costa Rica					1	2		3	1	4				
Dominikanische Republik							1	1		1				
Ecuador					3	12	1	16	1	17		1		1
El Salvador					1	1		2		2				
Guatemala						6		6		6				
Haiti					4	3	1	8		8				
Jamaika						2		2		2				
Kolumbien					21	28	2	51	1	52		1		1
Kuba					2	31	2	35		35				
Mexiko	1	5		6	24	89	8	121	1	128	2	5		7
Nicaragua						3		3		3				
Paraguay					1	2		3		3				
Peru	1			1	22	28		50	2	53	1			1
Trinidad und Tobago						2	1	3		3				
Uruguay	1	1		2	6	19		25		27	1	1		2
Venezuela		1		1	11	19		30	1	32				
Summe Mittel- und Südamerika	7	20	5	32	300	875	59	1234	84	1350	11	32	2	45

27. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2013

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Europa														
Albanien					7	11	2	20		20				
Armenien	1			1	6	23	2	31		32	1		1	
Aserbaidschan					3	2	3	8		8				
Belgien	6	9	1	16	82	118	4	204		220	7	2	9	
Bosnien- Herzegowina	1		1	2	12	8		20		22				
Bulgarien	1	6		7	66	258	48	372	7	386	1	2	3	
Dänemark	3	18	1	22	39	26	1	66		88	4	13	17	
Deutschland	35	154	20	209						209				
Estland	2	2	1	5	14	14		28	1	34		1	1	
Finnland	4	5		9	68	118	9	195		204	5	6	11	
Frankreich	31	116	10	157	157	541	20	718		875	37	95	133	
Georgien	3	1		4	19	18	2	39		43				
Griechenland	3	3	1	7	169	127	19	315		322	5	3	9	
Großbritannien	29	85	3	117	329	387	20	736		853	80	74	161	
Irland	1	3		4	44	36	4	84		88	1	8	9	
Island	1			1	13	19		32		33				
Italien	18	41	2	61	455	276	16	747		808	35	13	49	
Kroatien	2			2	68	122	8	198	1	201	3		3	
Lettland		1		1	3	12		15	1	17	1		1	
Litauen		1		1	12	22	2	36	1	38				
Luxemburg					4	4		8		8				
Malta					2	1		3		3				
Mazedonien		1		1	6	9	1	16		17				
Moldau					4	27	2	33		33				
Montenegro						1	3	4		4				
Niederlande	15	27	4	46	58	134		192		238	4	10	14	
Norwegen	4	5	1	10	33	27	4	64		74	5	2	7	

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Österreich	2	13	1	16	123	127	2	252		268	13	10		23
Polen	13	19	4	36	396	657	183	1236	10	1282	8	4		12
Portugal	1	1		2	19	47	5	71	2	75	1	2		3
Rumänien		1		1	80	223	62	365	7	373	1			1
Russische Föderation	13	146	9	168	184	665	78	927	117	1212	8	3		11
Schweden	10	17	3	30	56	68	4	128		158	4	10		14
Schweiz	2	22	1	25	41	61	1	103		128	8	36	1	45
Serbien	3	1		4	72	125	40	237	5	246	1	1		2
Slowakische Republik	1	1		2	42	123	21	186	1	189				
Slowenien		3		3	46	49	14	109	1	113	3	2		5
Spanien	9	26		35	219	343	10	572	217	824	9	22		31
Tschechische Republik	10	6	1	17	98	275	29	402	3	422	4	7		11
Türkei	1	2		3	153	214	65	432		435	5	4		9
Ukraine	1	7		8	19	133	33	185		193	1			1
Ungarn	7	10	1	18	137	342	27	506	9	533	3	3		6
Weißrussland		3		3	4	30	6	40		43				
Zypern					5	2		7		7				
Summe Europa	233	756	65	1054	3367	5825	750	9942	383	11379	258	333	11	602
Afrika Subsahara														
Äthiopien					7	25	4	36	3	39				
Benin					3	2		5		5				
Botswana	1			1						1				
Burkina Faso					1	2		3		3				
Côte d'Ivoire					3		1	4		4				
Eritrea					2	3		5		5				
Gabun					1			1		1				

27. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2013

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/ Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Gambia						1		1		1				
Ghana					5	13		18	3	21	1			1
Guinea						1		1		1				
Guinea-Bissau									1	1				
Kamerun	1			1	23	34	1	58	1	60	1			1
Kenia		1		1	5	15	1	21	3	25				
Kongo, Demokratische Republik					16	1		17		17				
Kongo, Republik						2		2		2				
Lesotho									1	1				
Madagaskar					1	3		4		4	1			1
Malawi									1	1				
Mali					2			2		2				
Mauritius						2		2		2				
Namibia					1	2		3	1	4				
Niger						1		1		1				
Nigeria	1	1		2	54	149	10	213	4	219	1	1		2
Ruanda						2		2		2				
Senegal					3	3	2	8		8				
Sierra Leone						3	1	4		4				
Simbabwe					4	4		8		8				
Somalia					1			1		1				
Südafrika	1	8		9	122	109	8	239	2	250	4	12		16
Sudan					4	32	1	37		37		1		1
Tansania					6	5	1	12		12				
Togo					4			4		4				
Uganda						1		1	1	2				
Summe Afrika Subsahara	4	10		14	268	415	30	713	21	748	8	14		22

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika														
Ägypten					22	317	49	388	2	390	1			1
Algerien					2	15	4	21		21				
Bahrain						1		1		1				
Irak					3	7	3	13		13				
Iran	1			1	21	61	32	114	1	116	1			1
Israel	25	83	4	112	69	83	11	163		275	5	10	1	16
Jemen	1			1	2	3		5		6				
Jordanien	1			1	8	21	6	35		36	1	1		2
Katar						1		1		1				
Libanon	1	1		2	10	11		21		23	1			1
Marokko					6	18	4	28		28		1		1
Palästinensische Gebiete					1	7	7	15		15				
Saudi-Arabien					1	1		2		2				
Syrien	1			1	4	11	2	17		18				
Tunesien						14	3	17		17				
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	30	84	4	118	149	571	121	841	3	962	9	12	1	22
Asien														
Afghanistan					5	15		20		20				
Bangladesch		1		1	9	78	8	95		96				
China	6	13	4	23	92	1259	504	1855	84	1962	2	5	1	8
Indien	2	18	5	25	84	1399	295	1778	1	1804	6	5	1	12
Indonesien					11	25	5	41	2	43				
Japan	25	83	12	120	539	1381	250	2170		2290	47	313	42	402
Kasachstan					5	8	2	15		15				
Kirgisistan					2	5	1	8		8				

27. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2013

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen				Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen				Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen			
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Korea	2	4	1	7	143	115	47	305		312	1	1	1	3
Korea, VR						6	7	13		13				
Laos									1	1				
Malaysia					3	20	5	28		28				
Mongolei					1	8	2	11	1	12				
Myanmar					2	12	4	18		18				
Nepal					9	21	5	35	2	37		2		2
Pakistan	1			1	8	103	6	117		118				
Philippinen					4	35		39	2	41				
Singapur					1	10	8	19		19		4		4
Sri Lanka					6	22	2	30	1	31				
Tadschikistan					1	2		3		3				
Taiwan		4		4	26	71	13	110		114		8	1	9
Thailand	1			1	3	76	6	85		86		1		1
Turkmenistan					1	1		2		2				
Usbekistan					9	14	2	25	3	28				
Vietnam		1		1	2	51	10	63	1	65		1		1
Summe Asien	37	124	22	183	966	4737	1182	6885	98	7166	56	340	46	442
Australien, Neuseeland, Ozeanien														
Australien	15	56	6	77	80	414	26	520		597	13	92	8	113
Neuseeland	1	4		5	25	96	6	127		132	1	33		34
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	16	60	6	82	105	510	32	647		729	14	125	8	147
Summe	557	3159	469	4185	6231	14656	2396	23283	829	28297	628	2557	202	3387



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn

Tel.: +49(0)228.833-0
Fax: +49(0)288.833-199

E-Mail: info@avh.de
www.humboldt-foundation.de